Fußball

Offizielles Nachrichtenblatt für die gesamte freie Sportbewegung in Hessen und Hessen-Nassau

Sportarten: Turnen, Fuß-, Faust-, Hand-, Raff- und Trommelball, Tennis, Schwer- und Leichtathletik, Boxen, Rad- und Motorradfahren, Wasser-, Ruder-, Kanu- und Kegelsport, Wintersport, Schießsport, Schach, Esperanto, Radio, Arbeiter-Gesundheits-Vereine, Samariter.

Geschäftsstelle: Allerheiligenstraße 57

Erscheint Montag vormittag. Bezugspreis monatlich 80 Pfennig, vierteljährlich Mk. 2.50. | Inserate und Bekanntmachungen bis Freitag mittag 1 Uhr — Sonntagsberichte bis Montag früh 2 Uhr | Telefon: Taunus 2451. Postscheck: Frkf. 51014. Verantwortlich. Redakteur Heinr. Sorg, Frankfurt a. M. | Anzeigenpr.: 1 mm H., 22,5 mm br. 9 Pfg. Rekl.: 1 mm H., 92 mm br. 40 Pfg. Vorzugspl., Rabatt. u. Vereinsanz. lt. Tarif

4. Jahrgang | **Frankfurt a. M., 19. November 1928** | **Nummer 47**

Vor den Gruppenmeisterschaften — Hallenschwimmfest in Frankfurt a. M.

Offenbach Gruppenmeister im 4. Bezirk. Radsaalsportfest in Bockenheim. Serienringkämpfe in allen Bezirken. Frankfurt Bezirksmeister im Schach.

Auch gestern hat es wieder keine Klärung gegeben

Es ist geradezu ein Verhängnis in der ersten Gruppe, daß es hier zu keiner Klärung kommen kann. Drei Vereine stehen hier so, daß jeder Sonntag eine Änderung in der Führung bringen kann und immer, wenn eine Partei benachteiligt wurde, sorgt die andere dafür, daß ein Ausgleich geschaffen wurde. Bockenheim hatte durch die Niederlage in Friedberg den beiden anderen Partnern Westend und Neu-Isenburg wieder den Weg geebnet. Gestern waren Westend und Neu-Isenburg in Oberhessen und prompt haben beide unentschieden gespielt. Nun liegt die Entscheidung immer wieder zwischen den drei Gegnern. In Friedberg konnte Westend nur 1 : 1 erzielen und Neu-Isenburg mußte durch ein 2 : 2 in Gießen ebenfalls einen Punkt lassen. Bockenheim hat zwar gegen Dorheim auf eigenem Platz gewonnen, doch will das Ergebnis von 3 : 1 absolut nicht überzeugen.

Lediglich in der zweiten Gruppe scheint Mörfelden nun als der kommenden Gruppenmeister angesehen werden zu können. Urberach hat gegen Sprendlingen mit 1 : 2 verloren und damit auch seine Aussichten sehr herabgemindert, so daß man schon an der derzeitigen Führung nichts mehr wird machen können. Bretzenheim hat gegen Mainz ein 4 : 0 herausgeholt. Mainz dürfte Tabellenletzter bleiben. Walldorf [illegible] kämpften um die Mittelplätze. Walldorf konnte [illegible] mit 4 : 1 schlagen.

In der dritten Gruppe [illegible] ging ebenfalls noch aus. Hanau hat gegen „Vorwärts" [illegible] einen hohen Sieg von 6 : 1 herausgeholt, doch war „Vorwärts" mit einer schwachen Mannschaft erschienen. Auch Bornheim errang über Offenbach einen Bombensieg. Aber auch hier waren die „Teutonen" nicht vollzählig erschienen. Der spannendste Kampf war in Bürgel, wo Weiskirchen den glücklicheren Bürgelern mit 1 : 0 den Sieg überlassen mußte. Der kommende Sonntag bringt hier wie auch in der Gruppe 1 entscheidende Spiele.

Die Tabellen haben sich nicht verändert; sie stehen:

Gruppe 1:

Verein	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Bockenheim	10	7	1	2	45 : 17	16
Westend	9	4	1	4	37 : 12	12
Isenburg	9	5	2	2	26 : 17	12
Braunheim	9	5	3	1	20 : 18	11
Dorheim	10	2	6	2	17 : 39	6
Gießen	11	1	6	4	18 : 40	6
Friedberg	10	2	7	1	17 : 37	5

Gruppe 2:

Mörfelden	10	7	1	2	26 : 12	16
Arheilgen	11	4	5	2	25 : 16	10
Urberach	8	4	3	1	20 : 12	9
Walldorf	9	4	4	1	12 : 19	9
Bretzenheim	8	4	3	1	12 : 11	9
Sprendlingen	8	4	4	—	13 : 16	8
Mainz	8	—	7	1	6 : 36	1

Gruppe 3:

Hanau	10	8	1	1	29 : 9	17
Bornheim	11	8	2	1	37 : 10	17
Bürgel	9	5	2	2	22 : 23	12
Vorwärts	11	3	5	3	30 : 35	9
Sachsenhausen	10	3	5	2	16 : 25	8
Weiskirchen	9	3	5	1	19 : 20	7
Offenbach	10	—	10	—	9 : 50	0

Auch Westend muß einen Punkt lassen

Friedberg — Westend 1 : 1

Bei diesem Spiel zeigte sich Friedberg von der besten Seite. Westend konnte nicht ganz befriedigen, wenn auch seine Spielweise gut war. Technisch waren sie bedeutend besser als die Friedberger, vermochten jedoch nicht den Eifer aufzubringen, der Friedberg beseelte. Nur die letzte Viertelstunde war Westend überlegen, Friedberg vermochte jedoch das Resultat zu halten. Der Spielverlauf war äußerst interessant und sah beide Mannschaften abwechselnd im Vorteil. Bei Westend war der Torhüter vorzüglich; ebenso die Verteidigung. Von der Läuferreihe konnte nur der Mittelläufer gefallen. Der Sturm hatte seine Stärke in dem Halblinken. Bei Friedberg war der Torhüter gut, die Verteidigung leistete heute Vorzügliches. Von den Läufern war auch nur der Mittelläufer und linke Läufer gut, während der Sturm nicht befriedigen konnte. Er war zu unentschlossen. Zum Spiel: Es entwickelt sich sofort ein lebhaftes Spiel, bei dem Friedberg, durch den Wind unterstützt, leicht im Vorteil ist. In der 5. Minute gelingt es Friedberg, in Führung zu gehen. Die Freude dauerte aber nicht lange, der Wiederantritt bringt für Westend den Ausgleich. Ein scharf geschossener Ball wird von einem Verteidiger ins Tor gelenkt. Es folgt dann ausgeglichenes Spiel bis zum Ende der ersten Spielhälfte. Nach Wiederantritt hat Westend den Wind als Bundesgenossen. Friedberg lief in dieser Zeit zu nie gesehener Form auf. Beide Tore kommen oft in Gefahr, die aber immer von den Hütern gebannt wird. Eine Viertelstunde vor Schluß scheidet ein Friedberger Spieler infolge Verletzung aus. Westend wird überlegen, kann jedoch die gegnerische Verteidigung nicht überwinden, oder die Torschüsse verfehlen knapp ihr Ziel. Friedberg macht auch noch einige gefährliche Durchbrüche, kann aber auch nichts mehr erreichen. Der Schlußpfiff macht einem temperamentvollen Spiel ein Ende. Der Schiedsrichter, Genosse Hopf (Niederwald), war dem Spiel ein gerechter Leiter. S.

Auch hier ein Unentschieden

Gießen — Neu-Isenburg 2 : 2 (0 : 2)

Mit wachsender Sorge muß man die Entwicklung der Serienspiele auch der Kreisklasse betrachten; selten einmal, daß man in der diesjährigen Serie ein wirklich schönes Spiel zu sehen bekam. Fast alle Spiele kamen in einer Form zum Austrag, daß man als Arbeitersportler wirklich nicht davon befriedigt sein kann. Hinzu kommt noch das mangelhafte Pflichtbewußtsein einiger Schiedsrichter die zu den angesetzten Spielen überhaupt nicht antreten und damit gerade diese Spiel zu den unerfreulichsten werden lassen. Auch in Gießen fehlte gestern wieder der Unparteiische, so daß letzten Endes ein Genosse des Gießener Vereins die Leitung des Spiels übernehmen mußte. Gießen kommt nunmehr wieder mit seiner vorjährigen Mannschaft ins Treffen, so daß man sich über das Resultat nicht zu wundern braucht. Allerdings muß gesagt werden, daß das Spiel alles andere als schön war, woran der Schiedsrichter insofern Schuld trägt, als er die Mannschaften recht wenig in der Hand hat. Auf Grund dieses Umstandes war auf beiden Seiten die Spielweise recht systemlos. Vom Anstoß weg gelingt es Neu-Isenburgs Sturms, kräftig durchzustoßen, mit dem Erfolg, daß es schon nach einer Minute 1 : 0 für Isenburg heißt. Im weiteren Spielverlauf ist eine Überlegenheit einer der Mannschaften nicht festzustellen. Der Gießener Sturm vermasselt eine Reihe guter Torgelegenheiten, während auf der andern Seite der Schlußmann manche gute Absicht des Gästesturmes zunichte machte. Einen Elfmeterball verwandelt Neu-Isenburg zum zweiten Tor. Nach dem Wechsel ist Gießen etwas im Vorteil, den es in der Weise zählbar zum Ausdruck bringt, als ein Strafstoß in den Maschen des Gästetores landet. 2 : 1. Dieser Erfolg spornt die Einheimischen an, die nun eine ganze Weile im Strafraum der Gäste liegen. Aber auch jetzt werden die schönsten Torchancen vom Gießener Sturm ausgelassen. Isenburg hat merklich nachgelassen und zeigt eigentlich nichts Einheitliches mehr. Unliebsame Intermezzos, Dispute und Szenen folgen einander, einen Elfmeterball wegen Hand schießt der Gießener Mittelsturm auf den Mann. Derselbe Spieler aber ist es, der diese Scharte wenige Minuten später wieder ausgleicht. Blitzschnell geht er mit dem Ball durch, erwischt ihn vor dem herauslaufenden Gästehüter und schießt ins leere Tor ein. 2 : 2. Betrachtet man die gezeigten Leistungen, muß man das Ergebnis als für beide Teile durchaus gerecht bezeichnen. Isenburg spielte die letzte Viertelstunde nur mit 9 Mann. K.

Ein lasches Spiel

Bockenheim — Dorheim 3 : 1

Nachdem nun die Bockenheimer am vergangenen Sonntag in Friedberg eine Niederlage erlitten haben, nahm man bestimmt an, daß sie nun auch einen schwächeren Gegner ernster nehmen und mit größerem Eifer antreten würden. Wer mit dieser Voraussetzung zu diesem Treffen ging, wurde stark enttäuscht. Wohl stand der Sieg der Bockenheimer nie in Frage. Man sah auch von beiden Mannschaften ab und zu Kombinationsansätze, die auf spielerisches Können schließen ließen, jedoch die Leistungen eines Kreisklassenspiels erreichte es nicht. Als Entschuldigungsgründe für die technisch niedrigen Leistungen kann man wohl die schlechten Bodenverhältnisse sowie den sehr starken Wind in Betracht ziehen, aber für ein interesseloses Spielen gibt es keine Entschuldigung. Dorheim, das nur mit zehn Mann antrat, konnte das Spiel immer offen halten. Bockenheim erzielte in der 10. Minute das erste Tor und erhöht in der 28. Minute die Zahl auf zwei. Mit 2 : 0 für Bockenheim werden die Seiten gewechselt. In der zweiten Spielhälfte wird das Spiel etwas lebhafter. Dorheim kann 15 Minuten vor Schluß einen dem Torwart entgleitenden Ball zum Tor einschießen. Bockenheim erzielt kurz darauf das dritte Tor. Der Schiri, ein Genosse von Griesheim bei Frankfurt, hatte ein leichtes Amt und leitete gut. —B.—

Freie Sportler

schliessen **Lebens-, Sterbekassen-** und **Feuerversicherungen** nur ab durch die von den Gewerkschaften und Genossenschaften gegründete

Volksfürsorge

Gew.-Gen. Vers.-A.-G. Hamburg.

Achtet genau auf den Formularaufdruck.

Ausk. u. Rat erteilt kostenl. **Rechtsauskunftsstelle Frankfurt a. M.,** Stoltzestr. 13II, Telef. H. 5085

25jähriges Bundesjubiläum in Egelsbach

Es sind bis jetzt nicht allzuviel Vereine im 9. Kreis, welche 25 Jahre im Arbeiter-Turn- und Sportbund organisiert sind, 25 Jahre Bundeszugehörigkeit heißt 11 Jahre Kampf in den Vorkriegszeiten um behördliche Anerkennung. Auch unsere Egelsbacher Bundesgenossen mußten in den wilhelminischen Zeiten harte und schwere Kämpfe um den Vereinsbestand durchfechten. Unsere alten Genossen von damals mußten unter ungleich schwereren Bedingungen als die jetzige Generation für die Ziele des Arbeiter-Turnerbundes in die Schranken treten. Darum müssen wir den Bahnbrechern für den Arbeitersport es herzlich Dank wissen. Diesen Genossen ist es zu danken, daß trotz einer zehn- und zwölfstündigen Arbeitszeit sie noch so viel Zeit fanden, um dem Bau unseres Bundes zu seiner heutigen stolzen Größe zu fördern.

Nicht zu einem Jubelfest sind wir heute zusammengekommen, sondern zu einer schlichten Gedenkfeier zu Ehren unserer alten Kämpfer, welche den Mut aufbrachten, im Jahre 1903 sich freizumachen von dem verderblichen Einfluß der Deutschen Turnerschaft, und so in Egelsbach den Grundstein zu legen für ein gesundes Glied der Arbeiterbewegung.

Als erstes im Programm wurde ein Musikstück vorgetragen. Anschließend erfreute der gemischte Chor der Arbeitersänger den vollbesetzten Saal durch [illegible] gelungenen Chor. Leider war Bundesgenosse Engel verhindert. An Stelle dessen übernahm unser Bundesgenosse Herdt (Langen) als Kreis- und Bezirksvertreter, dem Bruderverein Egelsbach die herzlichsten Glückwünsche zu fernerem Blühen und Gedeihen darzubringen. Genosse Herdt ging in seinem Referat eingehend auf die Ziele unseres herrlichen Bundes ein, schilderte in aufrüttelnden Worten den Werdegang, die mühseligen und opferreichen Kämpfe, die unsere Alten im Interesse der Arbeiterklasse führten. Genosse Herdt ging aus von dem Sozialistengesetz, welches eigentlich veranlaßte, daß es zur Gründung des Arbeiterturnerbundes kam. Bismarck hatte den Stein ins Rollen gebracht. Bismarck wollte die aufstrebende klassenbewußte Arbeiterschaft mit Hilfe des Schandgesetzes knebeln und in der Tiefe halten. Dies ist und mußte mißlingen; der Referent brachte dieses auch sehr gut zum Ausdruck. Je stärker der Druck, desto größer der Widerstand. Allerorts regte sich in diesen Jahren die Arbeiterschaft und nicht zuletzt in den Turnvereinen. Die Deutsche Turnerschaft unter Führung des bekannten Dr. Götz (der sich vorher als überzeugter Republikaner gebärdete) schloß jeden, der nur im Verruf stand, der Sozialdemokratischen Partei nahe zu stehen, aus der Deutschen Turnerschaft aus. Entsprechend dieser Vergewaltigungen regte sich die revolutionäre Arbeiterschaft überall und so kam als letzte Konsequenz 1893 die Gründung des Arbeiter-Turnerbundes. In unserem Kreisgebiet waren es lange Jahre nur die Vereine Frankfurt, Hanau und Mainz, welche in vollständig isolierter Stellung einen fast aussichtslosen Kampf wagten. Diese drei Vereine waren Bahnbrecher und so mußte dann endlich die Saat einer neuen Zukunft aufgehen. Unser Jubilar Egelsbach ist einer der ersten, welcher alsdann nach einer deutlichen Auseinandersetzung in Bauschheim den Weg in den Arbeiter-Turnerbund fand. Eingangs wurde schon erwähnt, daß unser Bruderverein Egelsbach keine leichte Aufgabe hatte, sich durchzusetzen. Es ist aber gelungen, wenn auch erst mit dem Umsturz von 1918. Unser Jubilar nennt heute eine stattliche Zahl von Mitgliedern und aktiven Helfern sein eigen. Außer dem Wassersport sind alle Sparten unseres Bundes vertreten. Dies läßt erkennen, daß der Verein Egelsbach eine Führung hat, welche erkannt hat, wo die Zukunft liegt. Jedem Mitglied muß die Möglichkeit gegeben sein, den ihm am besten zusagenden Sportzweig zu ergreifen, so nur kann der Volksgesundheit am besten gedient werden.

Gerätewettkampf zwischen Oberroden (9. Kreis) - Berghausen (10. Kreis)

Am Samstag, 17. November, veranstaltete die Turnerschaft Oberroden ihren diesjährigen Sportwerbeabend, verbunden mit einem Gerätewettkampf Oberroden — Berghausen. Die Veranstaltung fand in dem Saal zum „Schützenhof", der bis auf den letzten Platz besetzt war, unter Mitwirkung der aktiven Mitglieder, Spielleute, Schüler, Sportler, Turner und Turnerinnen statt. Nachdem die Veranstaltung durch die Internationale, gespielt von der Musikabteilung der Turnerschaft, eröffnet war, folgte ein Gruppenbild mit Prolog, vorgetragen von der Turngenossin Köhl, dann begrüßte der Vorsitzende, Genosse Kern, die Genossen von Berghausen mit der Überreichung eines Blumenstraußes zum Zeichen der Freundschaft und Brüderlichkeit, sowie den erschienenen Vertreter des 1. Bezirks, Genossen Engel, und den Vertreter der Gemeinde Oberroden, Bürgermeister Köhl. Nach dieser so eindrucksvoll gesprochenen Begrüßung dankte der Vorsitzende von Berghausen mit einem „Frei Heil". Anschließend ging man dann zu dem rein sportlichen Programm über, welches durchaus gut gelang. Alles in allem war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Ungefähr 500 Zuschauer waren Zeuge der Veranstaltung und des spannenden Kampfes an den Geräten. Die Berghäuser Genossen hinterließen in Oberroden den allerbesten Eindruck und hoffen wir heute schon, das der Rückkampf, welcher voraussichtlich nächstes Jahr in Berghausen stattfindet, ebenso harmonisch verlaufen möge wie der in Oberroden.

Resultate: Oberroden: Pferd 159 Punkte, Barren 158 Punkte, Reck 118 Punkte, zusammen 435 Punkte. Berghausen: Pferd 132 Punkte, Barren 140 Punkte, Reck 128 Punkte, zusammen 400 Punkte. -Kr.

Sprendlingen im Kommen

Urberach — Sprendlingen 1:2

Das Treffen beginnt mit einem vielversprechenden Anfang, endet aber mit einem für unsere Bewegung sehr schlechten Abschluß. Beide Mannschaften legten gleich mächtig los. Urberach kombiniert gut, doch die Entschlossenheit vorm Tor fehlt. Wieder kommt ein schöner Kombinationszug von Urberach: Halblinks schießt, aber der Gästehüter hat heute einen guten Tag und lenkt den scharfen Schuß über die Latte. Die Gästemannschaft ist auch nicht müßig; immer schickt der Mittelläufer seinen Sturm vor, doch die einheimische Verteidigung arbeitet sicher. Das Spiel artet aus und wird sehr laut. Torlos geht es in die Pause. Nach Wiederantritt geht Urberach mächtig los. Die Gäste verschulden eine Ecke. Dieselbe wird präzis vors Tor geschossen und zum ersten Tor eingeköpft. Sprendlingen schafft schwer, doch die Urberacher Verteidigung scheint unüberwindbar. Wieder geht der Gästesturm vor, der Mittelstürmer erwischt das Leder einige Meter vorm Tor, wird jedoch von einem einheimischen Spieler unfair gelegt. Der Elfmeter wurde vom Urberacher Hüter in feiner Manier über die Latte gelenkt. Die Gäste sind vom Pech sichtlich verfolgt. Indessen kommt Urberach wieder in gefährliche Tornähe, doch der Gästehüter rettet im letzten Moment. Einige Minuten wird nun Sprendlingen leicht überlegen, eine gute Kombination, und schon lenkt Halblinks zum Ausgleich ein. Die Gäste können eine kurze Zeit später nochmals erfolgreich sein. Urberach stellt um und drückt in den letzten Minuten. Jetzt ereignet sich noch ein mißlicher Unglücksfall. Sprendlingens rechter Verteidiger wird verletzt, So nimmt ein spannendes, jedoch für unsere Bewegung kein werbendes Spiel sein Ende. Sch.

Walldorf gewinnt zwei wertvolle Punkte

Walldorf — Arheilgen 2:1

Die Niederlage vom letzten Sonntag in Bretzenheim hat Walldorf wieder wettgemacht, indem Walldorf die spielstarken Arheilger mit 2:1 schlug. Trotz reichlichem Ersatz bringt der Gastgeber eine Mannschaft auf den Plan, die einen gesunden Drang nach dem Tore und einen großen Siegeswillen zeigte. was auch bei diesem Spiel ausschlaggebend war. Bei Arheilgen war die Verteidigung mit dem Tormann auf der Höhe. In der Läuferreihe überragte der Mittelläufer seine beiden Nebenleute, aber in der letzten Hälfte verlegte er sich zu viel auf Verteidigung. Der Sturm zeigte in der ersten Hälfte schöne Leistungen, wobei das Führungstor erzielt wurde, aber in der zweiten Hälfte wurde umgestellt; dadurch wurde die Mannschaft nicht besser.

Arheilgen erzielt durch Halblinks das Führungstor. Walldorf schafft nun eine ganze Serie von Eckbällen. Hierbei zeigte sich der Arheilger Tormann von der besten Seite. In der 25. Minute gibt Walldorfs Mittelläufer eine Vorlage über die Verteidigung und Arheilgens Torhüter wehrt mit dem Fuß ab; Walldorfs Halblinker erwischt den Ball und schießt ein. 1:1 einige Minuten später verursacht Arheilgen einen Handelfmeter, der zum siegbringenden Tor eingeschossen wird. Mit dem Stande 2:1 für Walldorf geht es in die Pause. Mit dem Wiederbeginn steigert sich das Tempo immer mehr. Keiner Partei ist es vergönnt, noch etwas zählbares zu erzielen. Dem Schiedsrichter, Genosse Schulmayer (Nied), wurde das Amt nicht leicht gemacht. L. St.

Trotz Rivalen ein faires Spiel

VfL. Mainz — Fr. Tgd. Bretzenheim 0:4

Dem Schiedsrichter Genossen Kern von Hanau stellten sich die beiden Lokalrivalen im fälligen Verbandsspiel. Das Spiel wurde in ruhiger und freundschaftlicher Weise ausgetragen. Spielerisch ist man besseres von beiden Mannschaften gewöhnt. Das Stellungsspiel zeigte Mängel. Bretzenheim, die stärkere und aktivere Elf, zwang dem VfL. ihre Spielweise auf; nur in der Mitte der zweiten Hälfte sah man die Platzbesitzer drängen und öfters schöne Gelegenheiten herausschälen. Doch die Unsicherheit des einheimischen Sturmes vor des Gegners Tor ließ es nicht zum Ehrentreffer kommen. Die Mannschaft wehrte sich tapfer und gab sich nicht so schnell geschlagen. Zum Spielverlauf: Mit Anstoß verteiltes Feldspiel. Es dauert lange Zeit, bis sich beide

Besucht alle am 25. November

Mannschaften zurechtfinden. Der aufgeweichte Boden vor beiden Toren ließ manchen Angriff vorzeitig enden. Bretzenheim vermag nach und nach zu drängen. Ein Gedränge vor dem Tore des VfL. und schon zappelt Nummer 1 im Netz. Mainz versucht seinerseits den Ausgleich wieder herzustellen, ohne aber gefährlich werden zu können. Nach Seitenwechsel ist Bretzenheim etwas im Vorteil. Ein Vorstoß des Bretzenheimer Rechtsaußen gelangt von diesem vor das Tor. Der Abschuß landet an der linken Torlatte, prallt ab und landet in der rechten Torecke. Gleich darauf wird eine weitere Vorlage desselben Spielers durch einen Mainzer Verteidiger ins eigene Tor gelenkt. Nun kommt eine Drangperiode des VfL., welche aber ergebnislos verläuft. Auch ein Elfmeter für Mainz wird von dem Gästetorwart zurückgefaustet und in das Spielfeld zurückgeworfen. Dagegen kann Bretzenheim bald darauf seinen vierten Erfolg buchen. Mit Schlußpfiff trennten sich zwei faire Mannschaften, die unter der erstklassigen Leitung des einwandfreien Schiedsrichters ein Propagandaspiel zeigten. Ja.

Ein Dutzend Tore

V. f. L. Bornheim — Teutonia Offenbach 12:1

Mit diesem Treffen im Niederwald dürfte wohl eines der uninteressantesten Spiele der ganzen Serie zu Ende gegangen sein. Die Teutonia-Mannschaft erschien mit nur ganzen 8 Mann auf dem Platze, und daß da kein gescheites Spiel zustande kam, wird wohl jeder begreifen können. Die Bornheimer nahmen die Sache auch ziemlich leicht; ihr Sturm insbesondere ließ sich in der ganzen ersten Spielzeit durch geschicktes Abseitsstellen der Offenbacher Verteidigung in Schach halten, und was ihnen durch Abseitsstellen nicht gelang, wurde mit der Hand unterbunden. Den Torreigen eröffnet Bornheim mit einem Strafstoß, der direkt verwandelt wird. Kurze Zeit darauf bricht der Linksaußen durch, und die Partie steht 2:0. Ein unerwarteter Durchbruch des Teutonia-Linksaußen endet mit einem einzigen Ehrentor der Offenbacher. Beim Stande von 3:1 bekommen die Gäste einen Elfmeter, der vom sonst wenig beschäftigten Torwart gehalten wird. Durch Verletzung scheidet ein Spieler von Offenbach aus, so daß das Spiel abgebrochen wurde. Nachdem man sich verständigt hatte, kam der verletzte Spieler wieder aufs Spielfeld, und konnte das Spiel als Privatspiel mit obengenanntem Resultat zu Ende geführt werden.

In den letzten fünf Minuten entschieden

Bürgel — Weiskirchen 1:0

Mit einem starken Mißton mußte das Vorspiel der beiden Mannschaften vorzeitig abgebrochen werden. Es lag somit eine gewisse Spannung über dem Rückspiel. Nunmehr gehört dieses auch der Vergangenheit an. Man merkte im Spiel selbst wenig von der gespannten Stimmung und beide Mannschaften befleißigten sich einer anständigen Spielweise. Nicht zuletzt ist es das Verdienst des Unparteiischen, daß das Spiel immer im Rahmen des Erlaubten blieb. Daran ändert auch die eine oder andere Entscheidung nichts, die den Beifall des Publikums nicht gefunden hat.

Es war ein äußerst abwechslungsreiches Spiel, an dem man seine Freude haben konnte. Tragisch bleibt nur, daß die Weiskirchener Mannschaft kurz vor Schluß den Kürzeren zog und dem heftigen Drängen der Bürgeler zum Opfer fiel. Beiderseits sah man schöne Kampfmomente, wobei die beiderseitigen Verteidigungen alle Hände voll zu tun hatten und ihrer Arbeit voll gerecht wurden. Die schwächsten Punkte bei beiden Mannschaften waren die beiden Stürmerreihen. Unglaublich, welche Sachen vermasselt wurden. Manchmal lag schon das Goal auf der Zunge, doch immer wieder gelang es den beiden Schlußmännern, im letzten Moment die Gefahr abzuwehren. Während sich Weiskirchen in der ersten Halbzeit gut durchzusetzen wußte, wurde es in der zweiten zeitweise beängstigend in seine Hälfte zurückgedrängt. Trotz der Drangperiode der Bürgeler glaubte man, daß es Weiskirchen gelingen würde, das Spiel zu halten, als in den letzten Minuten in Verfolg eines Strafstoßes, für den Torwart unhaltbar, Bürgel die Führung an sich reißen kann. Nach dem Spielverlauf zu urteilen, bei dem das Eckenverhältnis 12 zu 3 für Bürgel lautet, ist der Sieg von Bürgel verdient. Bleibt zu wünschen, daß mit diesem Spiel die Rivalität der beiden Vereine beseitigt ist und wieder ein besseres Verhältnis Platz greift. Schmidt.

Trotz Niederlage vorzügliches Spiel von „Vorwärts"

Hanau — „Vorwärts" Frankfurt 6:1

„Vorwärts" trat mit 7 Ersatzleuten an, während Hanau mit 2 Ersatzleuten antrat. Genosse Schweikert (Griesheim a. M.) hatte einen leichten Stand. Beide Mannschaften betrugen sich mustergültig. „Vorwärts" lieferte ein sehr eifriges Spiel und reihten sich die Ersatzleute sehr gut in das übrige Mannschaftsgebilde ein. Hanau hat sich gegen die früheren Spiele gebessert und werden die restlichen Mängel noch abzustellen sein. Die Spielweise der Mannschaften war verschieden; während „Vorwärts" eine flache Spielweise zeigte, spielte Hanau sehr hoch.

Die ersten 20 Minuten zeigte „Vorwärts" ein ganz hervorragendes Spiel und Hanau mußte alle Register seines Könnens anwenden, um Erfolge zu verhüten. Nach 25 Minuten gelingt es dem Halblinken von „Vorwärts", das Führungstor zu schießen. Bis 10 Minuten vor Halbzeit liegt „Vorwärts" in Führung, bis es Hanau gelingt, kurz hintereinander zwei Tore zu erzwingen Halbzeit 2:1 für Hanau.

Nach Halbzeit kommt die Überanstrengung der „Vorwärts"-Leute merklich zum Ausdruck und die Widerstandskraft ist gebrochen. Hanau spielt jetzt überlegen und erzielt weitere vier Tore, wobei Hanau einen Elfmeter verschenkt. Karl Krebs.

Ein Hallenschwimmfest von 16 Vereinen

Der Einladung der Freien Wassersportvereinigung Frankfurt a. M. haben nicht weniger wie 16 Vereine Folge geleistet. Der Besuch ließ zu wünschen übrig. Alles wickelte sich glatt ab, dank der mustergültigen Organisation sowie der Genossen, die als Kampfrichter tätig waren. Genosse Weidmann leitete das Programm mit einer Begrüßungsansprache ein, in der er besonders auf den Schwimmsport für die Arbeiterklasse hinwies. Die Notwendigkeit der Erbauung eines zweiten Hallenschwimmbades führte er klar vor Augen.

Die gezeigten Rettungsvorführungen wiesen auf die Wichtigkeit dieses Faches hin und legten Zeugnis dafür ab, daß auch der Arbeiter-Lebensrettungsdienst weiter fortschreitet. „Jeder Schwimmer ein Retter" dieser Grundsatz muß Gemeingut aller schwimmsporttreibenden Genossinnen und Genossen werden. Die Wettkämpfe nahmen einen guten Verlauf, jedoch vermißten die Kenner die Vorführungen des weiblichen Geschlechts. Wo waren die Genossinnen, wo ihr sonst so schön gezeigter Kunstreigen? Bei einer solchen Veranstaltung und so großen Vereinen, speziell in Frankfurt, dürfte so etwas nicht fehlen. Hier muß unter allen Umständen Wandel geschaffen werden. Anzeichen von Besserung im Schwimmstil sind vorhanden. Die geschwommenen Zeiten sind als durchschnittliche Leistungen zu bewerten. Die Wasserballspiele wurden, mit einigen Ausnahmen, gut durchgeführt. Im Männerspiel Kassel — Frankfurt Abt. V ist Kassel zugute zu halten, daß der Verein Kassel im Winter infolge Fehlens eines Hallenbades keine Übungsmöglichkeiten hat. Die Resultate zeitigten folgendes Ergebnis:

Freistil-Stafette für Männer über 18 Jahre, 4 mal 4 Bahnen: 1. Mannheim 4.37,2 Min.; 2. Offenbach 5.1,7 Min.; 3. Frankfurt a. M. 5.7,3 Min.; Heidelberg übernimmt vom 1. an die Führung. Bei der folgenden Ablösung gelingt es Mannheim, einen Vorsprung von 10 Metern herauszuholen und zu halten. Es gelingt dem Schlußmann von Mannheim, den Abstand zu vergrößern und als Erster das Ziel zu passieren. Kassel aufgegeben.

Schüler-Bruststafette (männlich), 4 mal 2 Bahnen: 1. Sprendlingen 2.52,1 Min.; 2. Offenbach 2.54,0 Min.; 3. Frankfurt a. M. 3.7,2 Min. Scharfer Kampf zwischen Sprendlingen und Offenbach, bei dem ersteres als Sieger hervorgeht.

Jugend-Lagenstafette (männlich), 14—16 Jahre, 4 mal 2 Bahnen: 1. Offenbach 2.31,4 Min.; 2. Heidelberg 2.35 Min.; 3. Arheilgen 2.47,8 Min. Bei diesem Wettkampf zeigt sich, daß Offenbach bei seiner Jugend einen guten Nachwuchs hat.

Jugend-Lagenstafette (männlich), 16—18 Jahre, 4 mal 4 Bahnen: 1. Frankfurt a. M., Abteilung 1, 5.40,2 Min.; 2. Niederrad 6.3,75 Min.; 3. Frankfurt am Main, Abteilung 4, 6.3,8 Min. Es gelingt Frankfurt, bis zur 2. Ablösung die Führung zu übernehmen, wird jedoch hart bedrängt von Arheilgen. Scharfer Endkampf am Schluß, bei dem Frankfurt Sieger bleibt. Arheilgen mit zweitbester Zeit wird wegen Regelverstoß distanziert.

Männer-Brustschwimmen, über 18 Jahre, 4 Bahnen: 1. Fuchs (Mannheim) 1.19,3 Min.; 2. Kunze (Höchst) 1.21,2 Min.; 3. Bogler (Darmstadt) 1.21,4 Min. Scharfer Endkampf zwischen Kunze (Höchst) und Berndt (Frankfurt), der durch Handschlag gewinnt im 2. Lauf, jedoch konnte Mannheim mit Fuchs das Rennen für sich entscheiden. Berndt wird distanziert.

Freistil für Männer, 18—30 Jahre, 4 Bahnen: 1. Werner (Mannheim) 1.2,8 Min.; 2. Laninger (Mannheim) 1.5,7 Min.; 3. Sebau (Höchst) 1.8,6 Min. Bei allen Läufen scharfe Kämpfe; die besten Zeiten entschieden.

Freistil für Männer, 30—35 Jahre, 4 Bahnen: 1. Bayer (Frankfurt a. M., Abteilung 1) 34 Sek.; 2. Carle (Frankfurt a. M., Abteilung 1) 35,4 Sek.; 3. Dehne (Kassel) 37,8 Sek. Ein ausgeglichener Wettkampf, den Bayer bei der 3. Bahn für sich sicherstellt.

Freistil für männliche Jugend, 14—16 Jahre, 2 Bahnen: 1. Hütsch (Darmstadt) 31,6 Sek.; 2. Fey (Offenbach) 32 Sek.; 3. Schneider (Heidelberg) 33,1 Sek. In diesem Kampf zeigte sich die gute Durchbildung der Darmstädter männlichen Jugend.

Freistil für männliche Jugend, 16—18 Jahre, 4 Bahnen: 1. Wernade (Heidelberg) 1.12,6 Min.; 2. Spitzner (Frankfurt a. M., Abteilung 1) 1.15,7 Min.; 3. Köhler (Niederrad) 1.16,6 Min. Leonhard (Darmstadt) hatte die beste Zeit von 1.10,4 Min., wurde jedoch distanziert.

Männer-Lagenstafette, über 18 Jahre, 4 mal 4 Bahnen: 1. Frankfurt a. M., Abteilung 5, 5.15 Min.; 2. Höchst 5.16,7 Min.; 3. Heidelberg 5.44,2 Min. Dieser Wettkampf wird in zwei Läufen ausgetragen. Im ersten Lauf übernimmt Frankfurt die Führung, konnte bis zum Schlußmann eine Bahnlänge Vorsprung erreichen. Im zweiten Lauf setzt sich Mannheim an die Spitze, ihm folgt dichtauf Höchst. Mannheim wurde infolge Regelverstoßes distanziert, schwamm aber die bessere Zeit von 5.6,6 Min.

Freistil für Sportler über 18 Jahre, 2 Bahnen: 1. Frank, Anton (Frankfurt a. M., Kanufahrer) 31,4 Sek.; 2. Schlabs, Horst (Frankfurt a. M., Kanufahrer) 37,6 Sek. (Dieser Kampf war nicht offen für Mitglieder von Schwimmvereinen.)

Brust-Stafette für Männer über 18 Jahre, 4 mal 4 Bahnen: 1. Frankfurt a. M., Abteilung 5, 5.45 Min.; 2. Höchst 6.3,2 Min.; 3. Frankfurt a. M., Abteilung 1, 6.10 Min. Auch in diesem Rennen wird Mannheim wegen Regelverstoßes des Brustschwimmers distanziert. Sonst lieferten sich alle Mannschaften einen schönen Kampf.

Männer-Seiteschwimmen, über 18 Jahre, 4 Bahnen: 1. Streicher (Höchst) 1.14,7 Min.; 2. Kircher (Mannheim) 1.14,8 Min.; 3. Liese (Kassel) 1.17 Min.

Freistil für weibliche Jugend, 2 Bahnen: 1 Dalakkewicz (Frankfurt a. M., Abteilung 1) 42,6 Sek.; 2. Weber, Kunigunde (Arheilgen) 45,4 Sek.; 3. Weber, Gretel (Arheilgen) 49,7 Sek. Nr. 1 bei gutem Schwimmstil glatt gewonnen.

Männer-Rückenschwimmen, über 18 Jahre, 4 Bahnen: 1. Leonhard (Darmstadt) 1.19,8 Min.; 2. Rehklau (Frankfurt a. M., Abteilung 5) 1.21,8 Min.; 3. Dehne (Kassel) 1.23,8 Min. Der noch jugendliche Leonhardt von Darmstadt konnte diesen Wettkampf für sich entscheiden.

Freistil für Männer über 18 Jahre, 8 Bahnen: 1. Koch (Offenbach) 2.55,4 Min.; 2. Teufel (Frankfurt a. M., Abteilung 5) 3.7,9 Min.; 3. Vogt (Offenbach) 3.8,5 Min. Werner (Mannheim) übernimmt die Führung, bei der vierten Wende eine Bahnlänge Vorsprung, er mußte aber wegen unvorschriftsmäßiger Wende distanziert werden.

Wasserballspiele für Männer, A-Klasse: Kassel — Frankfurt a. M., Abteilung 5, 2:7 (0:3); Heidelberg — Griesheim a. M. 8:1 (3:0).

Wasserballspiele für männliche Jugend: Heidelberg — Frankfurt a. M., Abteilung 1, 2:3 (1:1); Niederrad — Frankfurt a. M., Abteilung 5, 6:0 (3:0).

Aus den Bezirken

1. Bezirk

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Egelsbach	11	10	—	1	43:8	21
Dietzenbach	10	7	1	2	29:20	16
Erzhausen	12	5	3	3	25:29	13
Langen	10	4	4	2	15:16	10
Wixhausen	11	4	5	1	33:35	9
Bensheim	9	3	4	2	15:21	8
Darmstadt	11	2	6	3	19:28	7
Gräfenhausen	12	2	7	3	18:36	7
Dreieichenhain	10	2	7	1	16:25	5

das Kreismeisterschaftsturnen

Gräfenhausen — Dietzenbach 2:3

Auf dem sandigen Boden Gräfenhausens trug Dietzenbach sein zehntes Spiel aus. Hart hatten sie zu kämpfen, um den Sieg sicherzustellen. Man kann das Resultat aber auch nicht als verdient ansprechen, denn obwohl Dietzenbach den Einheimischen etwas überlegen war an Technik und Ballbehandlung, so hatte doch Gräfenhausen durch plötzliche Durchbrüche die klareren Chancen ausgearbeitet, welche nur durch die Hilflosigkeit des Sturmes nicht verwertet werden konnten. Dietzenbach erzielte die Tore überraschend und kann von Glück sagen, daß die Punkte nicht geteilt wurden. Dem Platzbesitzer wäre anzuraten, das Schießen vor dem Tore nicht zu vergessen, dann bleiben die Erfolge nicht aus.

Büttelborn — Weiterstadt 3:1

Mit dem Anstoß von Büttelborn entwickelte sich ein Spiel, das durch den nassen und schlüpfrigen Platz und den starken Wind beeinträchtigt wurde. Trotzdem konnten aber beide Mannschaften bis zur Halbzeit einmal einsenden. In der zweiten Halbzeit spielte Büttelborn mit Wind und hatte nun mehr vom Spiel. Angriff auf Angriff rollte auf das Gästetor. Als dann der Halbrechte von Büttelborn in zehn Minuten zweimal des Gegners Torwart das Nachsehen gab, war der Kampfgeist der Gäste dadurch gebrochen. Mit dem Resultat von 3:1 für Büttelborn fand das Spiel sein Ende. Durch diesen Sieg hält Büttelborn auch weiterhin die Tabellenspitze. Schiri konnte gut gefallen.

Langen — Wixhausen 3:1

Langen befestigt mit diesem Sieg seine Stellung und erreicht damit den Anschluß an die Mittelgruppe. Das Spiel gewann Langen durchaus verdient. Das Ergebnis gibt das derzeitige Stärkeverhältnis wieder.

Erzhausen — Darmstadt 2:1

Erzhausen bewies mit diesem neuen Sieg, daß die einheimische Mannschaft immer noch zu siegen versteht. Das Spiel war jedenfalls immer befriedigend. Für Darmstadt kann allerdings diese Niederlage, wenn sich die Mannschaft nicht zusammenreißt, den Abstieg bedeuten.

Gernsheim — Hahn 0:2

Beide Mannschaften stellten sich dem Schiedsrichter, Genossen Gerlach (Nauheim), in stärkster Aufstellung. Gernsheim als Platzbesitzer versprach man, unter Berücksichtigung des Resultates vom Vorspiel, die besten Aussichten, aber Hahn verstand die Chancen auszunutzen, ehe der Gegner dies verhindern konnte. Die Überlegenheit der Gäste war über das ganze Spiel gleich gut verteilt und der Schlußpfiff sah Hahn als verdienter Sieger. Mit diesem Sieg ist Hahn der Meisterschaft innerhalb der Gruppe bedeutend näher gekommen und kann bereits jetzt schon als verdienter Spitzenkandidat angesprochen werden. — Die Jugendmannschaft von Hahn mußte [illegible] Niederlage von 5:2 hinnehmen.

Zwi[illegible] — Bickenbach 2:2

Der Anstoß des [illegible]vereins wird gut vorgetragen, doch scheitert derselbe an der sicheren Verteidigung von Bickenbach. Beiderseits folgt nun verteiltes Spiel, bis Zwingenberg die Führung übernehmen kann. Doch nicht lange währt dieser Vorteil und Bickenbach kann durch einen Elfmeter ausgleichen. Nach Halbzeit nimmt das Spiel wesentlich an Schärfe zu. Zwingenberg erhält einen Strafstoß zugesprochen, der glatt zum zweiten Tor verwandelt wird. Durch ein Versäumnis des Tormanns infolge eines Eigentores kommt Bickenbach wiederum zum Ausgleich. Beide Mannschaften spielen nun auf unbedingten Sieg, wodurch manche unnötige Härte in das Spiel getragen wird. Auch ist die Tätigkeit des Schiedsrichters hierdurch unnötig erschwert. Leider mußte der Schiedsrichter kurz vor Schluß wegen Nichtbefolgung einer verhängten Strafe gegen Bickenbach das Spiel abbrechen.

2. Bezirk

Preungesheim-Eckenheim — Freier Sport 5:2

Der Anstoß des Freien Sports fängt Preungesheim gleich ab und geht vor des Gegners Tor. Das Spiel geht auf und ab und

in Enkheim

Preungesheim, durch den Wind begünstigt, konnte durch seinen Mittelstürmer in Führung gehen. Ein schön getretener Eckball brachte Grün-Weiß Nr. 2. Aber auch Freier Sport konnte durch schönes Zusammenspiel ein Tor aufholen und gleich darauf durch Elfmeter ausgleichen. Halbzeit 2:2. Gleich nach Halbzeit ist der Freie Sport etwas in Vorteil, aber die Hintermannschaft von Grün-Weiß läßt keinen Erfolg mehr zu. Preungesheims Durchbrüche sind gefährlicher und führen zu drei weiteren Erfolgen, so daß das Spiel mit 5:2 für Preungesheim endet. Schiedsrichter war gut. Hartmann.

V. f. B. Heddernheim — Sp.-V. Harheim 5:1

Der Anstoß sieht Heddernheim gleich in Front. Vorerst kann nichts gelingen, bis der Rechtsaußen eine schöne Flanke hereinbringt, die vom Halblinken sauber zum ersten Erfolg verwertet wird. Heddernheim leitet schöne Angriffe ein, deren einer vom Mittelstürmer im Nachschuß zum zweiten Tor führt. Gleich darauf kann derselbe Spieler eine Vorlage des Halblinken zum dritten Erfolg verwandeln. Halbzeit 3:0. Nach derselben hat Harheim scheinbar alle Lust verloren. Heddernheim dagegen nimmt nun das Heft völlig in die Hand. Die Überlegenheit wird direkt erdrückend. Abermals wird eine Flanke von rechts vom Halblinken sauber eingeköpft. Durch Leichtsinn der Hintermannschaft kamen die Gäste durch den Halblinken zum Ehrentreffer. Heddernheim kann durch einen Fernschuß des Mittelläufers noch ein fünftes Tor erzielen. Alles in allem ein einseitiges Spiel, in dem die Verteidigung der Gäste eine höhere Niederlage verhütete. Schiedsrichter bis auf einige Schnitzer gut. K. Kempf.

Sportverein 1919 Vilbel — Kirdorf 2:1

Mit Anstoß von Vilbel gelangen dieselben gleich vor Kirdorfs Tor, jedoch wird hier mit wuchtigem Stoß geklärt. Einige Zeit Mittelfeldspiel, dann kommt die linke Seite von Kirdorf gut durch und sendet mit scharfem Schuß zum Führungstor ein. Der Anstoß sieht dann Vilbel in Front, aber Kombination bis in den Torraum führt zu keinem Erfolg, da die Verteidiger immer dazwischen fahren. Erst in der 35. Minute kommt eine Flanke von rechts schön vors Tor, dem Torhüter durch die Hände und Halbrechts lenkt ins Tor. 1:1. Mächtige Anstrengungen beiderseits führen zu keinem Erfolg vor Halbzeit. Nach derselben drängt Kirdorf nochmals fünf Minuten, dann ist es mit ihnen

aus. Vilbel drückt den Gegner dann ganz in seine Hälfte zurück, kann jedoch erst in der 30. Minute durch den Linksaußen auf eine Flanke von Rechtsaußen den Siegestreffer erzielen. Die letzte Viertelstunde bringt noch manchen Schuß aufs Tor Kirdorfs, aber das Schlußtrio läßt weitere Erfolge nicht zu. Mit dem Schlußpfiff ist ein dem Arbeitersport würdiges Treffen beendet. Der Schiedsrichter, Genosse Kopp vom ASV. Westend, leitete zufriedenstellend. Vorher spielten die zweiten Mannschaften und gewann hier Kirdorf 2 : 0. Möller.

Schwanheim — Niedererlenbach 2 : 0

Durch einen Elfmeter geht Schwanheim in Führung und hält das Resultat bis Halbzeit. In der zweiten Hälfte ist Schwanheim besser, kann aber nur noch ein Tor erzielen.

Mammolshain — Ballspielverein 26 5 : 2

Das Spiel wird leider fünf Minuten vor Schluß abgebrochen, nachdem nicht viel Gutes zu sehen war. Die zweiten Mannschaften spielten 2 : 0.

Hattersheim — Oberhöchstadt 4 : 0

Ein Elfmeter bringt Hattersheim die Führung. Bis Halbzeit folgen zwei weitere Tore. In der zweiten Hälfte ist Oberhöchstadt besser, kann aber nichts erreichen. Hattersheim erzielt ein viertes Tor. Oberhöchstadt muß mehr Ruhe bewahren.

4. Bezirk

Offenbach Gruppenmeister

FTO. — Bruchköbel 2 : 0

Das Spiel war als Entscheidungsspiel zu werten. Vom Anfang weg merkte man, daß sich beide Mannschaften darauf eingestellt haben. Mit aller Energie entbrennt der Kampf. Nach zwölf Minuten geht Offenbach durch seinen Halblinken in Führung. Ein ausgeglichener Kampf ist stets zu sehen, wobei zeitweise brenzlige Situationen vor den Toren geschaffen wurden und manchmal nur mit viel Glück gerettet werden kann. Die Hintermannschaften tragen überhaupt den Löwenanteil am Spiel. Sie müssen fortwährend ihr Können beweisen. Der Schiedsrichter hätte ja manchmal etwas fester zupacken müssen. Halbzeit. Mit kolossaler Schärfe gehts weiter. Blitzschnell wechseln Durchbrüche. Ein solcher von Bruchköbel wird sehr gefährlich und mit viel Glück wird geklärt. Schnell zieht Offenbach wieder nach vorn, der Rechtsaußen jagt einen Bombenschuß wider die Latte. Allmählich drückt Bruchköbel sehr stark. Aber die Leute von der Rosenhöhe wissen, um was es geht. Es wird geschafft. Endlich gelingt es diesen wieder, sich frei zu machen, aber auch auf der anderen Seite wird mit zäher Energie gekämpft und geklärt. Im weiteren Verlauf muß ein Spieler Bruchköbels auf Geheiß des Schiedsrichters vom Platz. Da: es entsteht ein Gedränge vor Bruchköbels Tor, verschiedene Male wird abgewehrt und im Gedränge schießt der Mittelläufer Offenbachs zum zweiten Tor ein. Es sind noch fünf Minuten. Mit aller Energie und Zähigkeit entfacht der Endkampf beiderseits, aber ein Erfolg winkt beiden nicht mehr. Offenbach hats glücklich geschafft.

Niederroden — Weiskirchen Ib 2 : 0

Weiskirchen hatte Anstoß. Die Einheimischen übernehmen das Leder und drängen vor das Gegnertor, ohne einen Erfolg zu erzielen. So geht es bis zur Halbzeit. In der zweiten Hälfte geht es etwas lebhafter und die Einheimischen können den ersten Treffer buchen. Ein schön getretener Eckball, der eingeköpft wurde, brachte den Stand auf 2 : 0.

Hausen — Hainhausen 1 : 4

Schon in den ersten 20 Minuten geht Hausen durch Handelfmeter in Führung. Bei diesem Stand geht es in die Pause. Nach Wiederbeginn ist Hau[illegible]teil, aber die Verteidigung des Gegners ist auf[illegible] Minute erzielt Hainhausen den Ausgl[illegible] immer mehr ans Leder und erzielt dr[illegible]em Stande endet das Spiel.

Fr. T. Bürgel Ib — Dietesheim 3 : 1

Ein Eckball bringt Bürgel das erste Tor. Kurze Zeit später fällt das zweite Tor. Nach Halbzeit ließ das Spieltempo nach. Dietesheim erzielte nach 20 Minuten Spielzeit sein einziges aber verdientes Tor. Anstoß. Die Rothosen ziehen blitzschnell vors Tor des Gegners. Eine schöne Flanke von rechts, ein ebenso schöner Kopfstoß und es steht 3 : 1 für Bürgel. So bleibt es bis zum Schluß, trotz aller Bemühungen beider Parteien. Der Schiedsrichter Schanz (Hanau) konnte gefallen. K. Sch.

5. Bezirk

Biebrich — Bretzenheim Ib 9 : 0

Nach dem Sieg am Vorsonntag von Biebrich über den Tabellenführer Kreuznach konnten auch heute die Platzbesitzer ihren Siegeszug fortsetzen. Bretzenheim holte sich überraschend eine hohe Niederlage.

„Freiheit" Kastel — Erbenheim

Kastel hat seine Mannschaft zurückgezogen und überließ Erbenheim kampflos die Punkte. Der lachende Dritte ist Raunheim, welchem seine Meisterschaft damit sichergestellt ist.

Mainz-Kostheim — Ginsheim 2 : 1

Kostheim holte sich zwei wertvolle Punkte, die es auf den zweiten Platz zurück brachte.

V. f. R. Kreuznach — V. f. L. Mainz Ib 7 : 0

Mainz, das mit neun Mann antrat, lieferte in der ersten Halbzeit ein glänzendes Spiel. Große Anstrengungen kostete es der Kreuznacher Mannschaft, um bis Halbzeit mit 1 : 0 zu führen In der zweiten Halbzeit kam Kreuznach mehr auf und konnte Mainz in seine Hälfte einschließen. Mainz konnte dank seiner guten Verteidigung und der Tormanns eine höhere Niederlage verhindern. Kreuznach stellte eine gute Mannschaft ins Feld und hofft auch in Mainz die beiden Punkte zu erringen. In allem war es ein Spiel im Sinne der Arbeiter-Sportbewegung.

Mombach — Kreuznach 6 : 2

Die Mombacher fanden sich schnell zusammen, leisten energischen Widerstand und bedrohen fortgesetzt des Gegners Tor. Bei einem Vorstoß der Mombacher verwirkt Kreuznach einen Handelfmeter, der glatt verwandelt wurde. Einige Minuten später gelingt Kreuznach der Ausgleich. Beiderseits wurden schöne Momenteherausgearbeitet, welche aber zunächst nichts einbringen. Bei einem erneuten Angriff Mombachs macht zum zweiten Male ein Kreuznacher Hand im Strafraum. Auch dieser Elfmeter wurde verwandelt und die Partie steht 2 : 1. Nach der Halbzeit hatte Mombach, begünstigt durch den starken Wind, leichtes Spiel. Hierbei zeigt Mombach schönes Kombinationsspiel und erzielt das dritte und kurz darauf das vierte Tor, dem das fünfte folgte. Kreuznach erzielt noch ein weiteres Tor, dafür erhöht Mombach die Torzahl auf sechs.

Oberhessen

Gießen Ib — Oppenrod 1 : 3

Mit einer Überraschung endete dieses Freundschaftsspiel, hatte doch niemand Oppenrod soviel zugetraut, daß sie mit der guten Gießener Ib fertig würden. Gießen spielte außerordentlich lustlos und mußte bis zur Pause zwei Tore einstecken. Nach dem Wechsel gelingt es den Einheimischen eine Ecke zu verwandeln, müssen aber auch dann wieder dem Ehrgeiz und Eifer der Gäste den Vorrang lassen, die auf 3 : 1 zu ihren Gunsten erhöhen. Man sieht auch an diesem Resultat wieder zur Genüge, daß in den Mannschaften der 2. Klasse recht gutes Können vorhanden ist, wenn sie sich etwas zutrauen.

Großen-Linden I. — Raunheim II. 2 : 2

Diese beiden Mannschaften sind die ermittelten Gruppenmeister von „Ost" und „West" der 2 Klasse. Im Vorspiel um die Bezirksmeisterschaft standen sie sich in Großen-Linden gegenüber. das Spiel wurde bis zum Schluß außerordentlich flott durchgeführt. Raunheim hatte die erste Halbzeit die günstige Seite und war dadurch leicht überlegen, konnte aber dem Führungstreffer Großen-Lindens nur den Ausgleich entgegensetzen. Die zweite Halbzeit sah Großen-Linden überlegen, die denn auch erneut die Führung an sich rissen. Erst zehn Minuten vor Schluß gelingt Raunheim zum zweitenmal der Ausgleich. Raunheim gibt sich eine Siegeschance aus der Hand, indem es einen Elfmeterball gegen den Pfosten knallt. Beide Mannschaften lieferten sich ein flottes faires Spiel, das mit dem Resultat von 2 : 2 seinen gerechten Ausgang fand. Genosse Rüspeler (Gießen) leitete einwandfrei.

Kinzenbach — Burkardsfelden 4 : 3

Im Gesellschaftsspiel war hier Kinzenbach glücklicher Sieger, nachdem noch in der Pause die Gäste mit 2 : 1 in Führung lagen. Die zweite Halbzeit ist Kinzenbach zäher, hat auch in seinem Halbrechten den Torschützen, um dann doch noch mit 4 : 3 Toren das Spiel für sich entscheiden zu können. Unangenehm fiel bei Kinzenbach der reichlich unfaire Mittelläufer auf, sonst war das Spiel recht schön und flott.

Heuchelheim — Rodheim 2 : 1

Auch in diesem Spiel kommt erneut zum Ausdruck, daß ganz allgemein die Mannschaften der 2. Klasse an Spielstärke zugenommen haben. Für Rodheim ein schöner Erfolg.

Klein-Linden — Butzbach 7 : 3 (3 : 3)

Butzbach glaubt das Spiel mit neun Mann bestreiten zu können, von welchem Irrtum sie durch diese Niederlage wohl geheilt sein dürften. Bis zur Pause konnten die Gäste die Partie remis halten, waren aber dann am Ende ihrer Kräfte.

Erbstadt — Bönstadt 1 : 1

Zum fälligen Serienspiel trafen sich genannte Gegner in Bönstadt. Beide Mannschaften traten mit Ersatz an. Der weiche Boden ließ kein flüssiges Spiel zu und stellte an die Spieler große Anforderungen. Bis zur Pause gelingt es keiner Partei, Erfolge zu erzielen. Erbstadt erzielt zwar zwei Tore, welche aber vom Schiedsrichter wegen Abseits nicht gegeben werden. Nach Seitenwechsel läßt das Tempo nach. In der 15. Minute geht Bönstadt durch Schrägschuß in Führung. Kurz vor Schluß kann Erbstadt dann den Ausgleich erzielen. Beide Mannschaften bemühten sich ein faires Spiel vorzuführen, was auch gelungen sein dürfte. Dem Schiedsrichter Reis gebührt ein besonderes Lob. R.

Handball

Dietesheim — Offenbach 4 : 0

In den ersten fünf Minuten erzielt Dietesheim das Führungstor. Offenbach kann vorerst nichts erreichen. Dietesheim erzielt bis Halbzeit ein weiteres Tor. Offenbach kann trotz allen Eifers nichts erzielen und muß sich auch in der zweiten Hälfte zwei Tore gefallen lassen. Der Spielverlauf war sehr gut.

Wallau — Breckenheim 2 : 6

Nach Anwurf entwickelte sich ein lebhaftes Spiel, bei dem man Breckenheim gleich im Vorteil sieht. Nach fünf Minuten fiel schon das erste Tor für Breckenheim. Die anderen fünf Tore fielen weiter in gleichen Abständen. Im übrigen konnte das Spiel angenehm gefallen. Schiri sehr gut.

Naurod — Wildsachsen 3 : 0

Das Spiel bewegt sich immer auf der Spielhäfte Wildsachsens. Naurod sendet dreimal ein. Schiri war Klasse. Die zweite Mannschaft von Naurod konnte gegen die gleiche von Hechtsheim 3 : 0 gewinnen. Erich Raab.

Raunheim — Mainz-Mombach 0 : 6

Raunheim setzt dem Tabellenführer harten Widerstand entgegen, muß aber in der zweiten Hälfte sich geschlagen bekennen.

Wiesbaden (Wassersport) — Mainz-Kastel 1 : 1

Kastel gestaltet das Spiel über die ganze Zeit überlegen. Es kann zuerst in Führung gehen, wodurch Wiesbaden nervös wird, so daß der Schiri reichlich Verwahrungen erteilen mußte. Das zu lange Zögern der Kasteler brachte diese um den verdienten Sieg. Wex. — Ja.

Städt. Volksbäder
in allen Stadtteilen.
Wannenbäder von **40 Pfg.** an
Brausebäder 10 und **20 Pfg.**
Betriebszeiten: Dienstags bis Freitags von 12—20 Uhr
Samstags von 9—20 Uhr
Sonntags von 9—12 Uhr

Bierstadt 1b — Wiesbaden, Abt. 3, 5 : 2

Gleich nach Anwurf geht B. in Führung, dem Abteilung 3 bald den Ausgleich entgegensetzt. Nun kommen die Einheimischen in Schwung, und bis zur Halbzeit fallen drei weitere Tore für Bierstadt. Nach der Pause strengt sich W. gewaltig an; ein Tor ist die verdiente Ausbeute. Kurz vor Schluß gelingt dem Gruppenmeister sein fünftes Tor. Das Spiel stets fair; ein echtes Spiel des Arbeitersportes.

Wiesbaden, Abteilung 3 — Mainz 3 : 1

Bauschheim — Mainz-Kostheim 6 : 2

Das Spiel war bedeutungsvoll für die Meisterschaft. Eine Niederlage für Bauschheim wäre die Aufgabe des Meistergedankens gewesen. Das Spiel selbst war eine schlechte Agitation für den Arbeitersport. Erst als ein Genosse von Kostheim den Platz verlassen mußte, kam das Spiel in einigermaßen geregelte Bahnen. Dennoch wurde seitens Kostheims leichtsinnig mit der Gesundheit seines Gegners gespielt. Kostheim hatte durch Einstellung von zwei Rambacher Spielern Verstärkung erhalten. Das Spiel zeigte in der ersten Halbzeit auf- und abgehendes Feldspiel. In der zweiten Hälfte sah man keine schöne Leistungen mehr. Schiri, Genosse Rauch (Frankfurt a. M.) gut. Jak. Horst.

Arheiligen — Niederrad 2 : 5

Niederrad hat Anwurf und kommt gleich in Fluß. Die Hintermannschaft von Arheiligen arbeitet gut und wehrt die Angriffe ab. Arheiligen findet sich zusammen und drängt Niederrad eine Zeitlang in seine Hälfte zurück. Viele Würfe gehen ins Aus oder werden eine Beute des sicher arbeitenden Niederräder Torwarts. Arheiligens Halblinker kann kurz vor der Pause unhaltbar einsenden. Nach der Pause geht Niederrad mächtig aus sich heraus und kann aus einem Gedränge den Ausgleich erzielen. Niederrad läuft zur Hochform auf. Unerwartet bricht Arheiligen durch und 2 : 1 heißt es für Arheiligen. Niederrad erzielt nun in gleichmäßigen Abständen vier Tore und stellt somit obiges Resultat her. Der Schiedsrichter stellte zwei Spieler von Arheilgen wegen unfairen Spiels heraus. Die zweiten Mannschaften spielten 2 : 0 für Arheiligen.

Mörfelden — Nordend 0 : 2

Bruchköbel — Griesheim a. M. 0 : 10

Bruchköbel bestritt das Spiel mit drei Ersatzleuten. Griesheim war seinem Gegner technisch wie taktisch überlegen und erzielte seine Tore in gleichmäßigen Abständen. Bruchköbel ist noch eine junge Mannschaft und wird mit der Zeit einen achtbaren Gegner abgeben. Im übrigen wurde das Spiel im Sinne des Arbeitersports ausgetragen. Der Schiedsrichter leitete zur beiderseitigen Zufriedenheit. H. Schneider.

Bierstadt Handballgruppenmeister im 5. Bezirk

Bierstadt Ib. — Naurod 2 : 0

Genau wie das Vorspiel, so fiel auch das Rückspiel dem Abbruch von seiten Naurod zum Opfer. Mit dem Anpfiff begann ein schnelles Spiel mit leichter Überlegenheit Bierstadts. Bierstadt drückt ständig und geht nach 12 Minuten in Führung. Einige Minuten später fällt das zweite Tor. Naurod wird sehr nervös. Die Folge war, daß ein Spieler Platzverweis bekommt. Diesem folgte er nicht, worauf der Schiedsrichter sich gezwungen sah, das Spiel abzubrechen. Somit ist Bierstadt Meister seiner Gruppe. Schiedsrichter gut.

Schwerathletik

Bezirksmeisterschaft im Stemmen im 1. Bezirk

Am gestrigen Sonntag fand in Hechtsheim die Austragung der Bezirksmeisterschaft im Stemmen statt. Wenn es auch einige Vereine wieder nicht für nötig fanden, ihre Mannschaften zu entsenden, so waren doch die besten Kräfte des 1. Bezirks vertreten. Demzufolge wurden auch nur gute Leistungen geboten. Die beste Gesamtleistung bot wiederum die Mainzer Mannschaft, die die Bezirksmeisterschaft auch errang. Ebenso wurde die zweite Mannschaft von Mainz Bezirksmeister in der B-Klasse. Das genaue Resultat ist folgendes:

A-Klasse

Freie Athletenvereinigung Mainz 1910 1341 Überschußpfunde; Arbeiter-Athletenverein Wiesbaden 1321 Überschußpfunde; Arbeitersportverein Hechtsheim 1033 Überschußpfunde; Arbeiter-Athletenklub Weisenau 1920 835 Überschußpfunde; Arbeiter- (Jügesheim). Sieger: Zapf in 10 Sek. — Schwermittelgewicht: verein Nüsselsheim 803 Überschußpfunde.

B-Klasse

Freie Athletenvereinigung Mainz 1910 736 Überschußpfunde; Arbeitersportverein Hechtsheim 299 Überschußpfunde.

Die Ringkämpfe vom Sonntag, den 11. November

1. Bezirk

Bedauerlicherweise kam am Sonntag abend der Eilbrief von Mainz nicht rechtzeitig an, so daß wir leider erst jetzt die Ergebnisse vom Sonntag bringen können.

Der Verlauf der Kämpfe sieht auch dieses Jahr wieder Weisenau in Front, aber auch Biebrich und Oberstein haben sich bis jetzt gut gehalten, während die übrigen Vereine noch punktlos sind. Weisenau hat gegen Bingen ziemlich sicher mit 12 : 2 gewonnen, auch Oberstein hat gegen Biebrich mit dem Resultat von 11 : 3 einen hohen Sieg herausgeholt.

Die Tabelle steht nun wie folgt:

Vereine	Kämpfe	gewonnen	verloren	unentschied.	Gesamtpkt.	Einzelpkt.
Weisenau	3	3	0	0	31:11	6
Biebrich	4	2	2	0	32:24	4
Oberstein	3	2	1	0	28:14	4
Mainz	2	0	2	0	7:21	0
Bingen	2	0	2	0	6:22	0
Algey	0	0	0	0	0:0	0

Bingen — Weisenau 2 : 12

Tabellenstand des 2. Bezirks im Ringen. Klasse A.

Vereine	Kämpfe	gewonnen	verloren	unentschied.	Gesamtpkt.	Einzelpkt.
Worms	5	4	0	1	43	9
Seeheim	4	3	1	0	34	6
Pfungstadt	4	0	2	2	24	2
Lampertheim	2	2	0	0	26	4
Bürstadt	4	1	3	0	22	2
Bensheim	3	0	2	1	17	1

Klasse B

Vereine	Kämpfe	gewonnen	verloren	unentschied.	Gesamtpkt.	Einzelpkt.
Worms	3	1	0	2	23	4
Groß-Gerau	4	1	2	1	27	3
Pfungstadt	3	0	0	3	20	3
Bobstadt	2	1	1	0	12	1

Am letzten Sonntag trafen sich die Vereine Lampertheim und Bensheim 12 : 2 für Lampertheim; ferner Bürstadt und Pfungstadt 9 : 5 für Bürstadt. Möchte die Vereine sowie die Kampfrichter bitten, die fehlenden Kampflisten an mich gehen zu lassen. Es sind die vom 4. November Pfungstadt — Bensheim und Bobstadt gegen Worms, am 11. November Seeheim und Groß-Gerau — Pfungstadt.

Lampertheim — Worms 9 : 5

Fliegengewicht: Dehoff (Worms) — Götz (Lampertheim) unentschieden; Bantamgewicht: Bohm siegte gegen Manards (Worms); Federgewicht: Jährling (Worms) siegte gegen Köcher (Lampertheim); Leichtgewicht: Hahl (Lampertheim) siegte gegen Junker (Worms); Leichtmittelgewicht: Selbert (Worms) gegen Hahl, Fritz unentschieden; Schwermittelgewicht: Hartmann (Lampertheim) siegte gegen Hahn (Worms); Schwergewicht: Bräuler (Worms) gegen Klingler unentschieden.

A-Klasse, 4. Bezirk

Verein	Kämpfe	gew.	verl.	unentsch.	Einzelp.	Gesamtp.
Hanau	6	5	1	—	59 : 25	10
Höchst	6	3	1	2	48 : 36	8
„Vorwärts"	6	2	1	3	51 : 33	7
Westend	6	2	2	2	47 : 37	6
Bornheim	6	2	3	1	47 : 37	5
Groß-Auheim	6	—	6	—	0 : 84	0

B-Klasse, 4. Bezirk

Verein	Kämpfe	gew.	verl.	unentsch.	Einzelp.	Gesamtp.
Hanau	2	1	—	1	15 : 13	3
Westend	3	1	1	1	23 : 19	3
Höchst	1	0	1	0	4 : 10	0

Hanau A — Westend A 9 : 5

Hanau B — Westend B 8 : 6.

Fr. Athletenverein Höchst — Athleten-Sportverein Bornheim 8 : 6

Isenburg — Offenbach 9 : 5

Darmstadt — Jügesheim 12 : 2

Darmstadt konnte das heutige, erste Serientreffen innerhalb des 6. Bezirks mit einem einwandfreien und hohen Sieg beenden. Die Kämpfe wurden jederzeit fair und einwandfrei durchgeführt, wobei besonders die unteren Klassen lobenswert zu erwähnen wären. Weiter ist noch erwähnenswert das mustergültige Verhalten der Ringer sowie der Zuschauer, die hierdurch mit zu dem großen Erfolg beitrugen. Das Kampfgericht, das von dem Genossen Ruß von Neu-Isenburg geleitet wurde, amtierte ebenfalls zur vollen Zufriedenheit und ist die Veranstaltung als ein guter Erfolg zu verbuchen. L.

Klasse B. Dieburg Ib. — Ober-Ramstadt 8 : 6

Ober-Ramstadt dürfte seine frühere gute Form wieder erlangt haben. Auch die Einheimischen zeigten sich von der besten Seite und so entwickelte sich ein technisch hochstehender Kampf, welcher eine ziemliche Kräftegleichheit beider Mannschaften klar erkennen ließ. Daß die Gäste den Kampf trotzdem mit dem knappen Resultat 6 : 8 verloren, ist dem Umstand zuzuschreiben, daß der Fliegengewichtler infolge geringen Übergewichts den Sieg seinem Gegner überlassen mußte, welchem er außer Konkurrenz nach schönem Kampf durch sein Plus an Kraft eine Niederlage beibringen konnte. Bei den weiteren Gängen sah man im Federgewicht Seb. Mick (Dieburg) und im Schwer-Mittelgewicht Neischer (Ober-Ramstadt) als Sieger, während die Kämpfe im Bantam-, Leicht-, Mittel- und Schwergewicht unentschieden endeten. Die sonst bei Serienkämpfen übliche Härte konnte man hier wohltuend vermissen, wodurch auch die ganze Veranstaltung einen sportwerbenden Charakter klar erkennen ließ.

Klasse A. Dieburg — Münster 8 : 6

Ungleich den sportlichen Eindrücken obigen Kampfes waren die Eindrücke, die man am Nachmittag mit nach Hause nahm von dem Meisterschaftskampf der A-Klasse Münster — Dieburg. Münster, gleich seinem Gegner, bereits mehrmals Bezirksmeister, hatte den Vorkampf in Dieburg ziemlich hoch verloren und hatte deshalb alle Ursache daran, diesmal das Äußerste aufzubieten. Daß der Kampf, durch teilweise Störungen verursacht, von einzelnen, welche besser derartige Veranstaltungen mit ihrer Anwesenheit verschonen sollten, nicht sportwerbend in unserem Sinne wirkte, fällt auf das Schuldkonto der Leitung, welche viel zu nachsichtig gegen die Störenfriede war. Man muß auch einmal zum letzten entscheidenden Mittel greifen und die Urheber der Störungen aus dem Saal weisen, wenn sie es absolut nicht anders wollen. Seiner Aufgabe nicht gewachsen zeigte sich auch der Unparteiische, welcher die Sache viel zu leicht nahm. Daß trotz dieser Mängel sehr guter Sport geboten wurde, läßt erkennen, daß der Kern, der in beiden Mannschaften steckt, ein guter ist. So bot das Fliegengewicht eine Glanzleistung. Der noch jugendliche Frühwein (Münster), mehrmals in der Brücke, hielt diese einmal fast sechs Minuten und unterlag erst in der letzten Minute nach äußerster Krafthingabe seinem stärkeren Gegner. Seine Niederlage war eine ehrenvolle und seine Leistung der des Gegners würdig. Bei dem folgenden Gang im Bantamgewicht konnte Lunkenheimer (Dieburg) trotz seiner Überlegenheit keine Entscheidung herbeiführen und endete der Kampf unentschieden. Im Federgewicht siegte nach lebhaftem Kampf Jung (Dieburg) über seinen Gegner Nikolaus Heerd nach 8,5 Minuten. Die Gänge im Leicht-, Mittel- und Halbschwergewicht endeten bei gleichen Leistungen unentschieden, während im Schwergewicht Seibert (Münster) seinem Gegner bereits nach einer halben Minute eine überraschende Niederlage beibringen und so das Resultat für seinen Verein um zwei Punkte verbessern konnte. Dieburg hat knapp, aber verdient gewonnen. Münster hat bei diesem Kampf bewiesen, daß es seine frühere Höhe wieder erlangt hat und heute Charakter klar erkennen ließ. H—ch.

Unser Bundes-Wintersportfest

Der Arbeiterwintersport hat feste Formen angenommen. Nachdem die Kreiswintersportwarte im Januar 1928 in einem Lehrgang auf dem Feldberg einheitliche Richtlinien für die technischen Lehrkurse und organisatorischen Arbeiten beschlossen hatten, wählte diese Tagung einen Bundes-Wintersportausschuß, der aus je einem Vertreter der vier Verbände zusammengesetzt wurde.

Der Ausschuß hielt am 4. November in Johanngeorgenstadt, dem Festort der wintersportlichen Wettkämpfe zum Bundesfest, seine erste Sitzung ab. Nach Besichtigung der Rodel-, Eissport- und Sprunganlagen, die volle Befriedigung ergab, wurde das Programm für das Bundeswintersportfest beschlossen. Das Programm enthält neben Ski- und Eislauf auch Rodel- und Sprungwettkämpfe. Massengymnastik auf Skiern und Schaufahren vervollständigen das Programm. In der Silvesternacht soll ein Fackelzug stattfinden, der einige tausend Teilnehmer vereinigen wird. Unsere Spielleute werden in Johanngeorgenstadt den „Takt“ angeben.

Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, 30. Dezember, und endet am 1. Januar mit einem Hauptspringen auf der Sprungschanze.

Eine gemeinsame Sitzung mit den technischen und geschäftlichen Leitern der Veranstaltung ergab die erfreuliche Tatsache, daß die gesamte Arbeiterschaft Johanngeorgenstadts mit aller Hingabe an der Ausgestaltung des Festes mitarbeiten will. Dem Quartierausschuß stehen bereits über 1000 Quartiere zur Verfügung; jedes soll pro Nacht mit Frühstück nur 1 Mark kosten. Decken und ein Trinkgefäß für Kaffee müssen mitgebracht werden. Bei der Anmeldung muß das Quartiergeld mit eingesandt werden. Für die Ausschmückung des Ortes wird Sorge getragen. Alle Ausschüsse sind fieberhaft an der Arbeit, um das Fest glanzvoll zu gestalten. Aus Sachsen und Thüringen wird ein Massenbesuch erwartet.

Endtermin für alle Wettkampfmeldungen ist der 15. Dezember. Erfüllt jeder seine Pflicht, dann wird unsere Veranstaltung ein würdiger Auftakt für unser Bundesfest in Nürnberg werden. Bü.

Wettkampfprogramm
für das Bundes-Wintersportfest in Johanngeorgenstadt im Erzgebirge vom 30. Dezember 1928 bis 1. Januar 1929.

Samstag, den 29. Dezember.

20 Uhr, Kampfrichter-Sitzung im Restaurant „Garküche“.

Sonntag, den 30. Dezember.

8.30 Uhr: 12-Kilometer-Langlauf für Sportler über 18 Jahre.
9.30 „ 8-Kilometer-Langlauf für Jugend von 16—18 Jahren.
10.00 „ 5-Kilometer-Langlauf für Jugend von 14—16 Jahre.
10.30 „ 4-Kilometer-Langlauf für Sportlerinnen.
13.30 „ Sammeln auf dem Marktplatz und gemeinsamer Abmarsch zu den Eislaufwettkämpfen.
14.00 „ Eislauf für alle Klassen.
a) Pflichtfigurenlaufen (Figuren 1, 2, 7, 8a aus der Wettkampfordnung für den Wintersport).
b) Kürlaufen (2 Minuten).
c) 500-Meter-Schnellaufen auf der Rundbahn.
19.00 „ Begrüßungsabend im Ratskeller.

Montag, 31. Dezember

8.30 Uhr: 20-Kilometer-Langlauf für Sportler über 18 Jahre.
9.00 „ 8-Kilometer-Langlauf für den zusammengesetzten Lauf.
9.30 „ 5-Kilometer-Mannschaftslauf für Jugend bis 18 Jahre.
10.00 „ 4-Kilometer-Langlauf für Schüler von 12—14 Jahren.
13.00 „ Gymnastik auf Schneeschulen.
13.30 „ Schaufahren.
14.00 „ Rodelrennen für alle Klassen für Ein- und Zweisitzer:
a) Schüler über 12 Jahre.
b) Jugend von 14—18 Jahren.
c) Sportlerinnen.
d) Sportler über 18 Jahre.
15.00 „ Springen für den zusammengesetzten Lauf und Schauspringen.
23.00 „ Fackelzug mit Ansprache beim Jahreswechsel.

Dienstag, 1. Januar:

9.00 Uhr: 8-Kilometer-Mannschaftslauf f. Sportler über 18 Jahre 18 Jahre.
10.00 „ Springen der Schüler von 12—14 Jahren.
11.00 „ 1-Kilometer-Hindernislauf für Sportler.
13.30 „ Sammeln auf dem Marktplatz und gemeinsamer Abmarsch nach der Sprungschanze.
14.30 „ Hauptspringen der Sportler:
a) Jugend von 14—16 Jahren.
b) Jugend von 16—18 Jahren.
c) Sportler über 18 Jahre.

Mittwoch, 2. Januar:

vormittags 8 Uhr Sammeln auf dem Marktplatz und Skiwanderung nach Oberweisenthal.

Eine Teilnahme am 12-Kilometer-Langlauf und 20-Kilometer-Langlauf für Sportler ist nicht gestattet.

★

Wintersportler des 9. Kreises!

Wie Ihr aus vorstehender Ausschreibung ersieht, sind die Vorbereitungen zum Bundes-Wintersportfest beendet. Auch wir wollen uns an der Veranstaltung beteiligen. Da die Teilnahme mit großen Kosten verknüpft ist, hängt unsere Teilnahme von Bedingungen ab, die erst festgelegt werden können, wenn die genaue Teilnehmerzahl feststeht. Ich ersuche alle Sportgenossen und -genossinnen, die gewillt sind, an den Wettkämpfen teilzunehmen, um sofortige Meldung unter Angabe der Wettkampfart. Letzter Meldetermin ist Sonntag, 25. November. Alle Meldungen gehen an Kreiswintersportwart C. Staubach, Frankfurt a. M., Speicherstraße 6.

Vor den Kreismeisterschaften im Geräteturnen am 25. November in Enkheim

Ein erfreuliches Zeichen ist es, daß bei uns im Kreisgebiet, Vereins-Gerätewettkämpfe immer größeren Anklang finden.

Wer in letzter Zeit den „Freien Sport“ verfolgt, ist sicher als Turner oder als Turnfreund freudig überrascht. Allenthalben, besonders im 1. und 4. Bezirk, zeigt sich das Turnervolk von der rührigsten Seite. Die Turner haben endlich erkannt, daß die beste und wirksamste Propaganda in der Öffentlichkeit liegt. Getreu dieser Erkenntnis, gingen dann eine ganze Reihe von Vereinen dazu über, Vereins-Wettkämpfe für Turner zu veranstalten. Diese Wettkämpfe haben überall großen Anklang gefunden, das beweisen in jedem Ort die vollen Häuser. Der Zweck der Übung wurde denn auch voll und ganz erreicht. Erstens haben diese Art von Wettkämpfen einen ganz großen Werbewert und zweitens bleiben unsere Turner ständig im Trainig, auch werden unsere Wetturner in diesen Begegnungen manches Neue lernen.

So ergänzt eines das andere und der Hauptzweck, die Stärkung des Geräteturnens, wird beschleunigt. Diejenigen Vereine, die mit ihrer Turnabteilung derartige Wettkämpfe im Saal veranstalten, werden sich in den Leistungen stetig verbessern. Vielleicht ist dies ein Hinweis, damit auch unsere Brudervereine, die sich mit diesen Winterkämpfen noch nicht befreunden konnten, dies auch einmal probieren. Es müssen ja nicht immer die Besten sein, die solches alleine machen. Auch den kleineren Vereinen sollte dieses möglich sein. Das Turnen, besonders das Geräteturnen, würde bald einen großen Aufschwung nehmen.

Nach denselben Richtlinien könnte auch das Frauenturnen gehoben werden. Es ist vielleicht eine große Unterlassungssünde, daß in den Vereinen so wenig Gewicht auf das Vorwärtskommen des Frauenturnens gelegt wird. Hoffentlich sind diese Zeilen anregend auf die weniger Regen, damit auch das Frauenturnen einen Aufstieg nimmt. Das Geräteturnen, von der Art der Vereins-Wettkämpfe, müßte immer weiter ausgebaut werden. Diese Neuorientierung der Turner bedarf der besonderen Aufmerksamkeit des kreistechnischen Ausschusses.

Meines Erachtens kann jeder Verein, je nach Kräfteverhältnis, in Ober-, Mittel- oder Unterstufe solche Kämpfe austragen und würden diese ihren Werbezweck nicht verfehlen. Auch finanziell versprechen diese Wettkämpfe eine Stärkung der Vereinskasse, wenn sie mit einem turnerischen Beiprogramm vervollständigt werden. Möge sich das in den letzten Jahren zurückgedrängte Geräteturnen neubeleben, und in Zukunft einen unaufhaltbaren Drang nach vorwärts nehmen, im Sinne des Arbeiter-Turn- und Sportbundes.

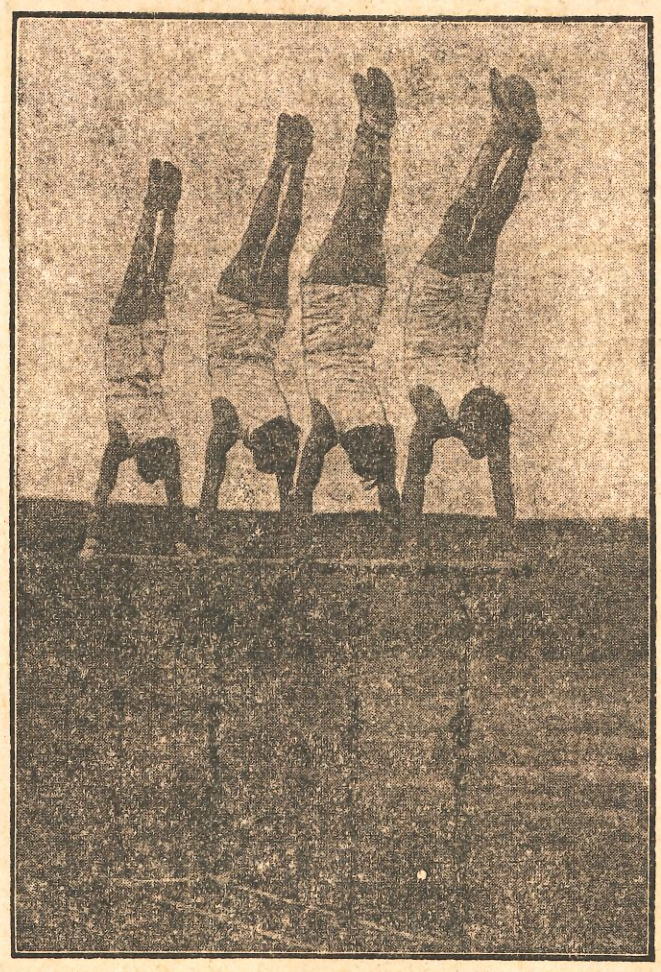
Betz (Dreieichenhain).

Sportwarte-Kursus im Stadion

Der vom Sportkartell veranstaltete vierwöchige Sportwarte-Kursus wurde am Freitag, den 9. November, nach einer segensreichen Tätigkeit beendet. Eingeleitet wurde derselbe am 15. Okt. durch Sportgenossen Burmester im kleinen Gymnastiksaal des Stadions, indem er den Zweck des Kurses und die Pflichten, die daraus den Teilnehmern erwachsen, klarlegte. Hieran anschließend sprach Genosse Weidmann über die Aufgaben, Ziele und Gliederung des Bundes. War der erste Abend lehrreich und interessant, so waren es die folgenden erst recht, denn die lehrreichen Vorträge der Herren Dr. Wagner und Dr. Hagen, sowie die reichhaltigen Gymnastikstunden verdienen ganz besonders hervorgehoben zu werden. Es wäre zu hoffen und zu wünschen, wenn die Teilnehmer vom letzteren reichlich Gebrauch machen würden. Am Schlusse des Kurses hielt Genosse Weidmann noch einen kleinen Vortrag, der unsere Ziele und die der bürgerlichen so richtig beleuchtete. Ferner machte er aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr des Revolutionstages noch einige Ausführungen, wobei sich die Teilnehmer zum Gedächtnis der Kriegs- und Revolutionsopfer von ihren Plätzen erhoben. Genosse Burmester dankte nochmals im Namen des Stadtamtes für Leibesübungen für die Ausdauer, die unsere Genossen bei diesem Kursus an den Tag legten, und wünscht, daß es in den folgenden Kursen ebenso ist. Mit dem Gesang der Internationale marschierte man geschlossen aus dem Stadion, das uns schon so manche glückliche Stunden verschaffte. L. Schuck.

Kinderturnstunde im 3. Bezirk

Gegen 54 Kider nahmen an dem Kursus teil. Leider waren diese jedoch nur aus sieben Vereinen, während selbst naheliegende Vereine fehlten. Wenn man sich noch der Debatte auf der Vereinsvertreterkonferenz erinnert, ist diese Bummelei unverständlich. Alle Übungen, sowohl an den Geräten, als auch in der Gymnastik fanden bei den Kindern sehr guten Anklang. Ein Ballspiel schloß den praktischen Teil. In der anschließenden Sitzung wurden die Richtlinien über die kommenden Bezirks-Kinderfeste sowie die Durchführung der Mannschaftskämpfe erörtert. Diese Frage soll nochmals auf die Tagesordnung kommen. Als Bezirkskinderturnwart wurde Gen. Viehmann gewählt. Für die Mädchen konnte eine geeignete Kraft noch nicht gefunden werden. Wichtige Veranstaltungen im neuen Jahresprogramm sind: Frühjahrs- und Herbstlehrstunde, eine Kinderwanderung, ein Kinderlehrkursus durch die Kreisschule und Bezirks-Kinderveranstaltung mit Mannschaftskämpfen. Die säumigen Vereine mögen sich hiermit ernsthaft gemahnt betrachten. E. V.



Bezirks-Kinderturnwartekursus im 6. Bezirk

Der Kursus war schlecht besucht. Wieder fehlten ein Teil der Vereine, die es am allernotwendigsten hätten, anwesend zu sein. Der Übungsplan war vorzüglich ausgearbeitet und seine Abwicklung hat den Anwesenden viel Lehrreiches übermittelt. Am Schlusse des Kursus faßte Genosse Zuber nochmals theoretisch das praktisch Gelernte zusammen und ergänzte so den inhaltsreichen Kursus.

Radsport

Saalsportfest der Sektionen Bockenheim u. Westend

Es ist wohl das erstemal innerhalb der Ortsgruppe, daß zwei Sektionen zusammen ihre sportlichen Veranstaltungen austragen. Diese Anregung sollte weiter Platz greifen, für die gesamte Bewegung wäre dies besser und die Rückschläge werden ausbleiben. Als vor 30 Jahren noch der Arbeiterradfahrerverein „Vorwärts“ bestand, waren es ebenfalls Genossen aus Bockenheim und des damaligen Westendes, die sich später im Arbeiterradfahrerbund zusammenfanden. So auch diesmal. Das gesamte Programm war, was die sportlichen Leistungen anbelangt, sehr gut. Der Zwölfer-Begrüßungsreigen, gefahren von der Sektion Bockenheim, wurde exakt und sicher zur Aufführung gebracht. Ebenso der folgende Vierer-Kunstreigen. Der Achter-Damen-Schulreigen ist noch zu jung, um die technischen Einzelheiten voll und ganz in Erscheinung treten zu lassen. Wohl stecken in diesen jungen Genossinnen Talente, die noch herausgeholt werden müssen. Die Gruppen-Kunstfahrertruppe von Bornheim leistete wieder gewohnte Arbeit, ebenso der Einer-Kunstfahrer Hilfinger. Westend fuhr seinen Sechser-Kunstreigen sowie den Sechser-Steuerrohrreigen mit bewußter Sicherheit. Ein Steuerrohrreigen, sicher gefahren, sieht überhaupt immer, auch für den Kenner des Saalsports, wirkungsvoll aus. Auch der Beifall des Publikums bewies das. Als Neuheit wurde zum erstenmal ein Neuner-Kunstreigen gefahren. Die Zusammenstellung mit je drei Fahrern nahm sich sehr vorteilhaft aus. Dreier- und Neuner-Turbine sowie Dreier-Ringe auf der Schräglinie sind Figuren, die sich sehen lassen konnten. Das Einfahren aus der Neuner-Stirnreihe zum Dreier-Innen- und Sechser-Außenring mußte zweimal probiert werden, bis es gelang. Alles Übungen, die ein längeres Zusammenarbeiten verlangen. Das Fahrermaterial, aus Westend und Bockenheim kombiniert, gab trotz der kurzen Einstudierung sein bestes Können. Viel applaudiert war auch der Sechser-Schmuckreigen von Bockenheim. Der Achter-Lichtreigen von derselben Sektion gefahren, kam leider nicht voll zur Geltung, da die Batterien der einzelnen Lampen zum Teil versagten. Trotzdem für das Publikum eine Überraschung, das zeigte der Beifall.

Dreier Radball: Bockenheim — Bornheim 2:0
Dreier-Radpolo: Westend — Griesheim 3:1

Unterbezirks-Konferenz des 5. Bezirks

Die am Sonntag in Niederflorstadt stattgefundene Konferenz für den Unterbezirk Oberhessen steht wohl, was die Agitation anbelangt, an erster Stelle. Aus dem Bericht des Unterbezirksleiters Bauer ging hervor, daß vier neue Ortsgruppen gegründet werden konnten. Es sind dies Bad-Nauheim, Ranstadt, Oberwiddesheim und Wölfersheim. Er wünscht, daß auch die nächsten Jahre von Erfolg sein mögen und fordert dazu die einheitliche Zusammenarbeit des Unterbezirkes. Der Unterbezirks-Jugendleiter klagte über das schlechte Verständnis der Jugend gegenüber. Die finanziellen Verhältnisse spielten dort eine große Rolle. Die einzelnen Ortsgruppen bemängelten die Zusammenarbeit. Dem Unterbezirks-Vorstand muß zu Gemüte geführt werden, daß man berechtigten Klager der Ortsgruppen auch Rechnung tragen muß.

Genosse Heucke [illegible] den Bericht vom Bundestag und str[illegible]nkte und empfahl Nachlesen der Bunde[illegible]okolls, welches zum Preise von 1 Mark von [illegible] zu beziehen sei.

Der Bezirks-Sportleiter, Genosse Keßler, referierte über die technischen Fragen, sowie insbesondere über die Pflichten und Rechte der Motorfahrer. Hier besonders darauf aufmerksam zu machen, sei am Platze, da in Oberhessen sehr viel organisierte Motorfahrer seien.

In der Debatte wird die Stellungnahme des Bundesvorstandes betreffs Nichtverschmelzung mit den Lindcar-Werken gutgeheißen. Die Sportlehrkurse sollen mehr auf die Landorte verlegt werden. Auch wird gewünscht, daß die Motorradfahrer mehr wie bisher auf die Radfahrer im Verkehr Rücksicht nehmen sollen. Die Abrechnung vom Unterbezirksfest sei noch nicht getätigt; dazu wird eine Revisionskommission gewählt, die die Misere schnellstens in Ordnung bringen soll. Als Ort für die nächste Unterbezirks-Konferenz wird Niederflorstadt bestimmt. Alle Ortsgruppen gehen darin einig, da das Ackerfeld gut sei, im nächsten Jahre noch mehr agitatorisch tätig zu sein. Mit einigen wohlgemeinten Worten, daß diese Auffassung Früchte tragen soll, schloß die Konferenz. K. M.

N. B.: Statistikbogen über Saalsport sowie über Touren- und Wandersport, die laut Handbuch bis 31. Oktober einzusenden waren, sind umgehend dem Genossen Keßler, Frankfurt a. M., Ziethenstraße 19, einzureichen.

Unterbezirk Niederflorstadt

Am Sonntag, 25. November, vormittags 9½ Uhr, findet in Niederflorstadt bei Anton Lux eine Unterbezirks-Konferenz statt. Alle Ortsvereine müssen Delegierte entsenden und für pünktliches Erscheinen sorgen. Tagesordnung: 1. Abrechnung vom Unterbezirksfest; 2. Vorstandswahl; 3. Festsetzung der nächsten Unterbezirks-Konferenz; 4. Verschiedenes. H. Bauer, 1. Vors.

Arbeiter-Schützen-Bund

Freundschaftsschießen in Rödelheim „Zum goldnen Löwen“ zwischen Frei Schuß, Adlerauge und Rödelheim. Ergebnisse: 1. Mannschaften: 1. Frei Schuß 1422 Ringe. 2. Rödelheim 1376 Ringe. 3. Adlerauge 1349 Ringe. 2. Mannschaften: 1. Frei Schuß 1292 Ringe. 2. Rödelheim 1144 Ringe. 3. Adlerauge 1089 Ringe.

Freie Turnerschaft Offenbach

Auf unserem Sportplatz hinter der Rosenhöhe ist am **Buss- und Bettag**

Sport- und Kantinenbetrieb, sowie geselliges Zusammensein. Alle Zeitvertreibsuchende sind freundlichst eingeladen. Besonders für Vereinsausflug gute Gelegenheit. **Der Vorstand.**

SPORT-PALAST FRANKFURT A.M. / FESTHALLE Telephon: Maingau 78413

DIENSTAG, den 20. NOVEMBER 1928, abends 8 Uhr.

Erstes internationales **3 Stunden Mannschafts-Rennen nach 6 Tage-Art**

Am Start: Die Sieger des Kölner 6 Tagerennens, **Rausch** (Köln) — **Hürtgen** (Köln)

Goossens - Stockelynck (Belgien), **Gebr. Standaert** (Belgien), **Mouton - Rouyer** (Frankreich), **Bogaerd-v. d. Wulp** (Holland), **Junge-Skupinski** (Breslau), **Dobe-Dahms** (Berlin), **Steinbach-Einsiedel** (Dresden), **Krüger-Funda** (Berlin), **Hille-Kirbach** (Dresden), **Böttgen-Schäfer** (Frankfurt).

Eintrittspreise M. 1.50 bis M. 6.—. Vorverkaufstellen: Hauptverkauf (auch für Bestellungen von außerhalb): Reisedienst Messeamt, Hapag, Frankfurt a. M., Hauptbahnhof, gegenüb. Gl. 22, T. Spess. 66235 u. 65660. Weitere Verkaufsstellen: Kaufhaus Wronker A.-G., Zeil; Zeitungskiosk Adrian, Hauptwache; Schottenfels & Co., Bethmannstr. 54; Lina Schott, Rathenaupl. 10

Beilage zu Nr. 47 „Freier Sport"

Montag, den 19. November 1928

Bekanntmachungen

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund. 9. Kreis

Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 57. Geldsendungen auf Postscheckkonto: Verlag „Freier Sport". Kontonummer 51 014.

KREISRAT

Kreis- und Bezirksbeitragsrückstände bis einschließlich 3. Quartal

Wie wir bereits in unseren vorhergehenden Bekanntmachungen mitteilten, veröffentlichen wir nun diejenigen Vereine, die mit obigen Quartalen noch im Rückstande sind. Es wurde darauf hingewiesen, daß letzter Fälligkeitstermin für ein Quartal immer der 15. des darauffolgenden Monats ist. Demnach war für das 3. Quartal Schlußtermin der 15. Oktober 1928. Wenn in der Übergangszeit eine gewisse Rücksicht wird walten lassen, so müssen wir aber trotzdem unsere Vereine nachdrücklichst darauf hinweisen, daß sie für die Zukunft sich hierauf einstellen.

Mit dem 1. bis 3. Quartal sind rückständig:

1. Bezirk: Alsbach; 3. Bezirk: Bleſſenbach, Crumbach; 4. Bezirk: Breitenborn; 6. Bezirk: Ilbenstadt, Oberseemen, Okarben, Rödgen; 7. Bezirk: Wersau.

Alle Funktionäre, die mit diesen Vereinen zusammenkommen, wollen hier nach dem Rechten sehen.

Mit dem 2. und 3. Quartal sind rückständig:

1. Bezirk: Bensheim (Fr. T.), Büttelborn, Urberach (Spielvgg.); 2. Bezirk: Ffm.-Heddernheim (Fr. T.), Holzhausen, Mammolshain; 3. Bezirk: Daubringen, Hungen, Lauterbach, Oppenrod, Wetzlar (Fr. T.); 4. Bezirk: Wittgenborn; 5. Bezirk: Laurenburg, Schierstein, Sprendlingen; 6. Bezirk: Eichen.

Diese Vereine werden ab 26. November gesperrt.

Mit dem 3. Quartal sind rückständig:

1. Bezirk: Auerbach, Bickenbach (Fr. Tgde.), Bickenbach („Olympia"), Königstädten, Niederramstadt, Oberramstadt, Offenthal, Reichenbach, Urberach (Fr. T. und Sptgde.), Wixhausen, Worfelden; 2. Bezirk: Fischbach, Frankfurt (Spiel-, Sport- und Wanderverein); Griesheim (Fußb.-V. 08), Schwanheim, Stierstadt; 3. Bezirk: Alsfeld, Alten-Buseck, Fronhausen, Hachborn, Marburg, Odenhausen, Rodheim a. d. Bieber; 4. Bezirk: Bruchköbel (V. f. R.), Dudenhofen, Enkheim, Klein-Auheim, Kein-Steinheim, Obertshausen, Offenbach-Bürgel (Fr. T.), Wächtersbach; 5. Bezirk: Breckenheim, Geilnau, Mainz-Kastel (Kanuf.), Mainz-Mombach; 6. Bezirk: Heldenbergen (Sportv.), Mittelseemen, Oberlais, Oberwöllstadt; 7. Bezirk: Beerfelden, Groß-Bieberau, Günterfürst, Vielbrunn, Wald-Amorbach, Weitengesäß.

Für diese Vereine ist der letzte Termin der 30. November 1928, so daß ab Dezember die Sperre eintreten würde.

Wir ersuchen unsere Vereine, bemüht zu bleiben, ihre Beiträge in Ordnung zu bringen, zumal

das 4. Quartal bereits fällig ist.

Der Kreisrat.

BEZIRKSRAT

1. Bezirk (Jugendpflege): Am kommenden Sonntag, den 25. November, vormittags 9 Uhr, findet in Arheilgen (Gewerkschaftshaus) die erste Vereinsjugendleiterkonferenz statt. Von der Wichtigkeit werden die Vereine überzeugt sein, die die vorausgegangene Konferenz beschickt hatten. Ich ersuche dringend, daß auch diejenigen Vereine wenigstens einen Delegierten entsenden, die noch keine Jugendleiter haben. Dazu gehören auch die Vereine, die sich in den letzten Tagen schriftlich an mich wandten, und denen ich zu antworten nicht die Möglichkeit hatte. Die immer noch ausstehenden Fragebogen bitte ich zur Konferenz mitzubringen. L. Müller.

TURNEN

1. Bezirk (Kinderturnen). Die im Jahresplan auf den 9. Dezember 1928 vorgesehene Bezirkslehrstunde für das Kinderturnen muß mit der Lehrstunde der Turnerinnen und Turner, die am 2. Dezember sein sollte, getauscht werden. Die Lehrstunde für das Kinderturnen findet also am 2. Dezember 1928, vorm. 9 Uhr, in Arheilgen (Schulturnhalle) statt. Im nächsten Jahre soll ein Bezirks-Kindertreffen stattfinden. Das Übungsmaterial wird in der Lehrstunde durchgenommen. Anschließend findet eine Sitzung statt, die um 1 Uhr beendet sein kann. L. Müller.

2. Bezirk. Gerätekampfrichter-Vereinigung. Mittwoch, 21. November (Bußtag) treffen sich alle Gerätekampfrichter der Gruppe Höchst in der Westend-Turnhalle zu Höchst a. M. Im Rahmen des Ausbildungskurses für Übungsleiter beim Männerturnen ist eine Lehrstunde auch für Kampfrichter vorgesehen. Beginn derselben 12 Uhr mittags. Siehe auch Rundschreiben an die Gruppenvereine vom 28. Oktober. Es darf wohl erwartet werden, daß alle Gerätekampfrichter zur Stelle sind. Eine Weiterbildung auf diesem Gebiete tut not. Auch alle anderen Genossen, die Interesse an der Tätigkeit als Gerätekampfrichter haben, sind zu dieser Lehrstunde eingeladen. Wir brauchen gerade in der Gruppe Höchst noch mehrere Kampfrichter für das Geräteturnen. Schnyder.

4. Bezirk. Sonntag, den 2. Dezember, findet in Offenbach (Französisches Gäßchen) unsere Bezirks-Vorturnerstunde mit folgendem Programm statt: 8.30 bis 9.30 Uhr eine Winterturnstunde, 9.30—11 Uhr Geräteturnen, 11—11.30 Uhr Gymnastik, 11.30—12 Uhr Spiele, 12—12.15 Uhr Kritik. Jeder Teilnehmer bringt ein Sprungseil mit. Ich erwarte, daß alle Vereine durch ihren Turnwart vertreten sind.

Unsere Bezirks-Vorturnersitzung findet voraussichtlich am 13. Januar, vormittags 9 Uhr, in Hanau (Gewerkschaftshaus) statt. Näheres darüber wird rechtzeitig im „Freien Sport" bekanntgegeben. Betz.

Leichtathletik

4. Bezirk. Laut Jahresprogramm findet am Sonntag, den 25. November, vormittags ½9 Uhr, eine Bezirks-Sportlehrstunde statt und zwar in Mühlheim a. M. (Turnhalle). Ich erwarte von allen sporttreibenden Bezirksvereinen, daß sie einige Genossen dorthin entsenden. Anschließend findet eine kurze Sitzung statt mit Aussprache über die verflossenen und zukünftigen Veranstaltungen im Jahre 1929. Sprungseile sind mitzubringen. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Döbert.

FUSSBALL

Kreisvorstand. Im Einverständnis mit den Bezirksspielausschüssen hat der Kreisvorstand beschlossen:

1. Spieler, welche zweimal zu der bürgerlichen Bewegung übertreten und wieder zu uns zurückkehren, werden mit einer Sperre von 8 Wochen belegt.

2. Spieler, welche wegen rohem Spiel oder Tätlichkeit vom Platz gestellt werden, sind mit sofortiger Wirkung gesperrt.

Beide Beschlüsse sind für den gesamten Bereich der Freien Spielvereinigung Hessen-Nassau bindend.

Betr. Weihnachtsspiele. Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß Spiele mit Gegnern außerhalb unseres Kreisgebietes nur mit den amtlichen Spielverträgen abgeschlossen werden können. Andere Spielabschlüsse sind ungültig und erhalten die betr. Vereine keine Genehmigung.

Verpflichtungen. Verschiedene Vereine sind noch mit Strafen und Verhandlungskosten im Rückstand. Wir bitten dieselben im Laufe der Woche diese Verpflichtungen zu erledigen, da die Vereine sonst in der nächsten Nummer mit Spielverbot belegt werden. Schmidt.

1. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Auf vielseitige Anfragen hin teile ich mit, daß nach wie vor alle Schiedsrichterangelegenheiten des Bezirks durch meine Person gehen. Demzufolge haben auch Beschwerden der Vereine über Schiedsrichter während der Serienspiele nur an mich zu gehen.

Eine Anzahl neuer Regeländerungen werden in den nächsten Tagen den Gruppen-Obleuten übermittelt, so daß dieselben in den Monatsversammlungen der Schiedsrichter zur Kenntnis gebracht werden können.

Der Schiedsrichterkursus findet vom 1. Januar 1929 bis 31. März 1929 statt und bitte ich die Vereine, Meldungen von Kursisten jetzt schon vorzunehmen. Insbesondere ergeht dieser Ruf an diejenigen Vereine, die überhaupt keine Schiedsrichter haben.

Austritte (infolge Spielvorkommnissen) aus der Vereinigung sind an der Tagesordnung. Ich ersuche alle Schiedsrichter, im Interesse einer geregelten Durchführung der Serie sowie im Interesse der Bewegung und des einzelnen Vereins — die ja letzten Endes die Leidtragenden sind — von diesem Gebaren abzulassen. Gugenberger.

Schiedsrichter. Gruppe Langen. Am Samstag, 24. November 1928, abends ½9 Uhr, findet in Langen, Lokal „Stadt Mainz", eine wichtige Vollversammlung statt. Das Erscheinen aller Schiedsrichter ist erforderlich. Ausweise sind mitzubringen. Der Obmann.

2. Bezirk. Spielverbot erhalten die Vereine: Ballspiel-Verein 1926 Frankfurt a. M. und Verein Freier Sport 94 Frankfurt am Main, da diese ihren Verpflichtungen dem Bezirk gegenüber nicht nachgekommen sind.

Folgende Vereine werden letztmalig aufgefordert, ihre Schuldbeträge bei der Bezirkskasse zu begleichen. Erfolgt Zahlung nicht bis spätestens 22. November, so wird Spielverbot verhängt: Freie Turnerschaft Bonames, Harheim, Mammolshain, Steinbach, Vilbel. Trümmer.

Schiedsrichtervereinigung Gruppe Homburg. Sonntag, den 25. November, vormittags 9 Uhr, Lokal zur Aula in Homburg v. d. Höhe Schiedsrichtersitzung. Bericht über die Kreis-Schiri-Obleutekonferenz in Leipzig. Infolge der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden Schiri und Schiri-Anwärters, pünktlich zu erscheinen. Ebenfalls ersuche ich die Vereine, zu dieser Sitzung ihre Teilnehmer zum nächsten Kursus in Homburg zu melden. Kreßmann.

Bezirkspaßstelle. Den Vereinen zur Kenntnis, daß die Sprechstunde am Samstag, den 24. November, umständehalber von 4 bis 6.30 Uhr stattfinden muß. Kreßmann.

4. Bezirk. Die Serienspiele erreichen am Sonntag, 18. November offiziell ihr Ende. Die während der Serie ausgefallenen und laut Spruchkammer zu wiederholenden Spiele werden hiermit wie folgt festgesetzt: 25. November 1928 F. T. Offenbach I — F. T. Fechenheim I, Dietesheim I — F. T. Bürgel Ib, Marköbel I — Hüttengesäß I, Marköbel II — Hüttengesäß II, Hainstadt I — Aschaffenburg I, Kl.-Krotzenburg I — Michelbach I. 2. Dezember 1928: Hanau Ib — Marköbel I, Kl. Krotzenburg I gegen Hainstadt I, Ober-Rodenbach II — Hüttengesäß II. 9. Dezember 1928: Marköbel I — Langenselbold I, Hüttengesäß I — Ober-Rodenbach I, Hüttengesäß II — Ober-Rodenbach II. Die Spiele finden auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine statt. Spielbeginn für I. Mannschaft 2½ Uhr, für II. Mannschaft 12½ Uhr, ohne Wartezeit.

Durch schlechten Eingang der Spielberichte war es uns leider nicht möglich, die Tabellen der einzelnen Gruppen regelmäßig zu veröffentlichen. Wir bringen die Tabellen in nächster Nummer des „Freien Sport".

Achtung Schiedsrichter! Von nachstehenden Spielen fehlen bis heute noch die Spielberichte. Wir bitten die betr. Schiri, die Berichte sofort einzusenden, andernfalls zur Bestrafung der säumigen Schiri geschritten werden muß. 7. Oktober Roßdorf I — Hanau Ib, Ober-Rodenbach II — Kilianstädten II. 28. Oktober: Bürgel Jugend — Hausen Jugend, Nieder-Roden II — Heusenstamm II. 4. November: Windecken I — Hanau Ib, Langenselbold I — Marköbel I. 11. November: Weiskirchen I — Dudenhofen I, Fechenheim I — Nieder-Roden Ib, Büdesheim I — Hanau Ib.

Betr. Spiele um die Bezirksmeisterschaft. Die Spiele um die Bezirksmeisterschaft beginnen bestimmt am 2. Dezember 1928. Sobald alle Gruppenmeister ermittelt sind, gehen denselben die Tabellen zu. Die in Frage kommenden Vereine wollen hierauf besonders achten. Friedr. Klein.

5. Bezirk. Vom Spiel am 11. November Biebrich II — Raunheim II fehlt Spielformular, bitte um schnellste Einsendung. Die beiden Gruppenmeister Wiesbaden und Kreuznach V. f. R. II spielen im Vor- und Rückspiel um die Bezirksmeisterschaft. 2. Dezember: Kreuznach V. f. R. II — Wiesbaden II. Anstoß 1 Uhr ohne Wartezeit. 9. Dezember: Wiesbaden II — Kreuznach V. f. R. II. Eine besondere Nachricht erfolgt nicht mehr. Kohler.

Arbeiter-Athleten-Bund, 14. Kreis

Geschäftsstelle: Karl Stroh, Offenbach a. M., Sportschule, Dietzenbacher Straße, Telephon 85 092

6. Bezirk. Allen Bezirksvereinen nochmals zur Kenntnis, daß wir am 18. November mit den Serienkämpfen im Ringen beginnen. Dieselben werden in der Form wie im vorigen Jahre ausgetragen. Wie ihr aus meinem Rundschreiben ersehen habt, ist mir ein Fehler in der Einteilung unterlaufen. Dies möchte ich in der folgenden Einteilung richtig stellen, und dieselbe ist auch maßgebend:

Klasse A:

18. 11. (Vorrunde) Darmstadt — Jügesheim. Kampfrichter: Neu-Isenburg. Nachrunde: 30. 12.
18. 11. (Vorrunde) Neu-Isenburg — Offenbach. Kampfrichter: Darmstadt. Nachrunde: 30. 12.
25. 11. (Vorrunde) Sprendlingen — Darmstadt. Kampfrichter: Offenbach. Nachrunde: 6. 1.
25. 11. (Vorrunde) Offenbach — Jügesheim. Kampfrichter: Bieber. Nachrunde: 6. 1.
2. 12. (Vorrunde) Jügesheim — Sprendlingen. Kampfrichter: Offenbach. Nachrunde: 13. 1.
2. 12. (Vorrunde) Darmstadt — Neu-Isenburg. Kampfrichter: Sprendlingen. Nachrunde: 13. 1.
9. 12. (Vorrunde) Offenbach — Darmstadt. Kampfrichter: Neu-Isenburg. Nachrunde: 20. 1.
9. 12. (Vorrunde) Neu-Isenburg — Sprendlingen. Kampfrichter: Jügesheim. Nachrunde: 20. 1.
16. 12 (Vorrunde) Sprendlingen — Offenbach. Kampfrichter: Darmstadt. Nachrunde: 27. 1.
16. 12. (Vorrunde) Jügesheim — Neu-Isenburg. Kampfrichter: Bieber. Nachrunde: 27. 1.

Das Stemmen findet am 23. 12. in Sprendlingen statt. Mannschaften hierzu können noch gemeldet werden. Die Kampfrichter mache ich darauf aufmerksam, daß sie die Mitgliedsbücher nachsehen und sich streng am Reglement halten. Schäfer.

Die nachgemeldeten Fußballspiele

Offenthal I. — Walldorf Ib. 3:2

Ein Elfmeter bringt Offenthal das erste Tor. Schon der Wiederanstoß bringt das zweite Tor. Hierauf schaffen die Gäste dann sehr eifrig und kommen zum ersten Tor. Kurz vor Halbzeit erzielt Offenthal den dritten Treffer. Nach der Pause holt Walldorf ein weiteres Tor auf. Später entstehen dann Differenzen, die zum Abbruch des Spieles führen.

Weiterstadt — Dornheim 5:1

Das Vorspiel hatte unentschieden geendet, so daß dieser Ausgang etwas hoch erscheint. Das Treffen verlief vorbildlich und nahmen die Gäste die Niederlage auch mit größter Ruhe hin. Die zweite Mannschaft von Weiterstadt konnte gegen die gleiche von Büttelborn mit 2:1 siegen.

Biebesheim — Wallerstädten 7:1

Gleich nach Anstoß entwickelte sich ein schönes flottes Spiel. Biebesheim ist durchweg im Vorteil und kann in gleichmäßigen Abständen bis zur Pause drei Tore erzielen, dem Wallerstädten nur einen Treffer entgegensetzen kann.

Nach Seitenwechsel ist Biebesheim drückend überlegen, während es Wallerstädten nur noch zu einigen Durchbrüchen reicht, die aber nie gefährlich werden. Wallerstädtens Hintermannschaft arbeitet aufopfernd, kann jedoch nicht verhindern, daß Biebesheim das Resultat bis zum Schlußpfiff auf 7:1 erhöht. Der Schiedsrichter, ein Genosse aus Mörfelden, leitete zur Zufriedenheit.

Nieder-Erlenbach — Friedrichsdorf 0:2

Nur ein knappes Resultat brachte Friedrichsdorf mit nach Hause. Durch das äußerst robuste Spiel Nieder-Erlenbachs zwang sich Friedrichsdorf die größte Zurückhaltung auf und spielte stets ängstlich auf eigene Schonung bedacht. Vor allem müßte sich der Platzrichter mehr Ruhe und sportliche Disziplin aneignen. Zwei Elfmeter verschoß Friedrichsdorf, auch sonst blieb mancher Erfolg durch übergroßes Pech aus. Nieder-Erlenbach spielte unbeholfen und konnte nur selten gefährlich werden. Schiedsrichter gut. Hane.

Bad Homburg — Harheim 5:3

Homburg scheint wieder im Kommen zu sein und legte ein besseres Spiel an den Tag. Leider wurde das Spiel mitten in der zweiten Hälfte abgebrochen. Als sich Harheim einer Entscheidung des Schiedsrichters entgegensetzte, war letzterer gezwungen, das Spiel abzupfeifen. Hane.

Weisenau — Rüsselsheim 2:1

Die Mannschaften sind gleich stark und spielen sehr eifrig. Weisenau kommt zum ersten Tor, während Rüsselsheim erst kurz vor Halbzeit den Ausgleich erzielt. Nach der Pause wird das Treffen schärfer und sind Verwarnungen nötig. Weisenau erzwingt noch ein weiteres Tor, das die Entscheidung brachte.

Vorwärts Biebrich — Kreuznach V. f. R. 4:3

Die ersten 15 Minuten gehören den Gästen und erzielen diese in dieser Zeit auch den ersten Treffer. Jetzt sind aber die Platzbesitzer gleichfalls in Front und schaffen den Ausgleich. Im Anschluß an einen Strafstoß erzielt Biebrich den zweiten Treffer, dem der dritte folgte. Dann kommt Kreuznach zum zweiten und dritten Treffer. Mit großem Eifer verschafft sich Vorwärts durch ein weiteres Tor den Sieg.

5. Bezirk. Tabelle vom 11. November

Vereine	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
Wiesbaden	9	5	2	2	16:8	12
Dotzheim	8	4	3	1	28:12	11
Mombach	8	4	3	1	18:9	11
Kostheim	7	4	2	1	15:7	10
Kreuznach	9	2	0	7	19:28	4
Ginsheim	9	0	2	7	5:37	2

Gruppe A. 1. Mannschaft

Vereine	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
Kreuznach V. f. R.	8	7	0	1	35:19	14
Weisenau	9	7	0	2	40:8	14
Rüsselsheim	10	6	0	4	38:17	12
Ingelheim	9	5	0	4	23:29	10
Biebrich	9	4	0	5	16:37	8
Mainz 1b.	8	1	0	7	8:30	2
Bretzenheim 1b.	9	1	0	8	13:38	2

Gruppe B. 1. Mannschaft

Vereine	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
Raunheim	11	10	0	1	62:11	20
Kastel	9	7	1	1	30:7	15
Bischofsheim	10	6	2	2	41:21	14
Erbenheim	10	5	0	5	28:12	10
Kreuznach Linda	9	3	1	5	25:26	7
Nieder-Olm	10	2	3	5	6:33	7
Sprendlingen	9	1	1	7	14:11	3
Hechtsheim	10	0	2	8	5:70	2

Gruppe A. 2. Mannschaft

Vereine	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
Wiesbaden	8	7	1	0	43:3	15
Raunheim	7	5	0	2	20:13	10
Kostheim	8	2	1	5	14:19	5
Biebrich	7	2	1	4	9:19	5
Mombach	8	1	1	6	10:42	3

Gruppe B. 2. Mannschaft

Vereine	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Tore	Punkte
Kreuznach V.f.R. II.	6	5	0	1	26:5	10
Kreuznach Linda	6	3	1	2	10:4	7
Kreuznach V.f.R. III.	6	2	1	3	15:12	5
Sprendlingen	6	1	0	5	15:26	2

Oberlais — Glashütten 0:1

Ein Handelsmeter ist die Entscheidung. Derselbe ergibt das einzige Tor des Spieles. Trotz allem Schaffen der Platzbesitzer langt es nicht zum Ausgleich. Ein Unentschieden entsprach dem Spielverlauf, der sonst sehr schön war.

Bönstadt — Erbstadt 1:1

Bis Halbzeit steht das Resultat 0:0. Es wird auf beiden Seiten mit großer Hingabe gespielt und halten sich die Mannschaften die Waage. Nach Halbzeit ist Bönstadt besser und erzielt das erste Tor. Fast schien das Treffen entschieden zu sein, doch kommt der Gast durch Unachtsamkeit plötzlich durch und stellt den Ausgleich her.

2. Bezirk Jugendklasse, Gruppe A

Stand der Nachrunde

Verein	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Niederrad A	8	8	—	—	41:4	16
Kelsterbach	8	5	3	—	12:17	10
Isenburg	8	3	4	1	19:18	7
Sachsenhausen	8	2	5	1	13:19	5
Kirdorf	8	1	7	—	6:33	2

Gruppe B

Verein	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
V. f. L. 13	10	10	—	—	36:6	20
Preungesheim	10	7	3	—	26:15	14
Klein-Karben	10	6	4	—	23:14	12
Vilbel	10	3	5	2	17:13	8
Niederrad B	10	1	8	1	9:28	3
Nieder-Eschbach	10	1	8	1	5:40	3

Fußball im Odenwald

Am letzten Sonntag begannen im 7. Bezirk die Spiele der Nachrunde. Alle Treffen verliefen reibungslos, Überraschungen blieben auch hier nicht aus.

So mußte sich der Tabellenführer Neustadt auf eigenem Platze mit 2:0 gegen Höchst als geschlagen bekennen. Das Spiel war ruhig und fair.

Michelstadt holt sich in Heubach einen 4:1-Sieg. Die Gäste waren den Einheimischen überlegen und gewannen verdient.

Erbach — Sandbach 5:3

Zwei Rivalen standen sich in Erbach gegenüber. Schon immer lieferten sich diese Mannschaften einen schönen Kampf. Überraschend hoch (7:2) mußten sich die Gäste beim Vorspiel beugen. Sofort nach Anstoß ein äußerst lebhaftes Spiel. Die Gäste überraschten durch riesigen Eifer und die Einheimischen, die in letzter Zeit manchmal enttäuschten, durch gute Technik. Beide Torwächter haben reichlich Arbeit. Nach 7 Minuten kommt Erbach zum ersten Erfolg und nach kurzer Zeit fällt das zweite Tor. Auch der Erbacher Torwart hat Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen. In der 34. Minute kommt Erbach zum dritten Erfolg, dem Sandbach kurz darauf zwei Tore entgegensetzen kann.

Nach Wiederbeginn beiderseits starkes Tempo und zum dritten Male muß der Erbacher Torwart das Leder aus dem Kasten holen. 3:3. Immer schärfer und heftiger wird der Kampf. Ein Elfmeter für die Einheimischen wird von Sandbachs Torwächter in ausgezeichneter Manier gehalten, jedoch der Ball entgleitet seinen Händen und rollt ins Tor. Bald folgt das fünfte Tor. Sandbach strengt sich nochmals mächtig an, kann aber trotz allem Eifer an dem Resultat nichts mehr ändern. So endet ein schönes und scharfes Spiel, reich an Finessen und Fairneß. Beiden Mannschaften für ihre ruhige Spielweise und dem Schiedsrichter, Genossen Valonier, für die gerechte Leitung volles Lob.

Resultate der 2. Gruppe

Limhorn — Wünnling-Grumbach 2:1
Urberach — Erbach II. 5:2
Höchst II. — Semd 3:2
Sandbach II. — Wald-Amorbach 9:1

Kegelsport

Süddeutsche Bundesmeisterschaften am 24. und 25. November in Mannheim

Die Meldungen zu dem Feste sind erfreulicherweise zahlreich ausgefallen, besonders der Gau 8 (Hessen, Hessen-Nassau) ist sehr stark in Mannheim vertreten und wird die Veranstaltung eine große und wirkungsvolle für unsere Arbeiter-Keglerbewegung werden. Der Festausschuß ist fieberhaft bei der Arbeit, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Das Programm ist folgendes: Samstags nachmittags 6 Uhr Beginn der Klubkämpfe auf 6 Bahnen. Die 7. und 8. Bahn sind Werbebahnen auf wertvolle Präsente. 5 Kugeln 30 Pfennig. Sonntag vormittag ½9 Uhr Kampfrichtersitzung im Keglerheim, wo das Erscheinen aller Bezirks- und Ortsgruppensportwarte erwünscht ist. Um 10 Uhr Start der Gauriegen und Fortsetzung der Klubkämpfe. Von 12—2 Uhr Pause. Um 1 Uhr Aufstellung des Festzuges in der Amerikanerstraße (Lokal Kapsner) mit kurzem Marsch durch die Stadt nach dem Keglerheim. Dort nach Ankunft Ansprachen und Begrüßung. Jeder Festteilnehmer ist verpflichtet (Ehrensache), sich an dem Zuge zu beteiligen. (45 Mann Freie-Turner-Musik.) Um 2 Uhr Fortsetzung der Kämpfe. Abends 6 Uhr Verkündung der Kampfresultate.

Sportgenossinnen und Sportgenossen, kommt alle nach Mannheim, helft mit, die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg für unsere Arbeiterkeglersache zu gestalten. Die Mannheimer Sportgenossen heißen euch schon heute auf das herzlichste willkommen und versprechen euch ein wahres Arbeiterkeglerfest, an dem jeder seine Freude haben muß. Ein besonderes Festabzeichen, das jeder Teilnehmer bekommen kann, wird ein bleibendes Andenken für jeden sein.

Adressenänderung. Die Adresse des Gaukassierers ist ab 15. November 1928: J. Helmlinger, Frankfurt a. M.-Heddernheim, Hadrianstraße 28 II., r.

Auf den Zahlkarten für unser Postscheckkonto ist bei der Adresse das Süd 10 zu streichen.

Die geschäftsführende Ausschußsitzung des engeren Gauvorstandes fällt Umstände halber am Dienstag aus und findet Mittwoch, den 21. dieses Monats im Keglerheim, nachmittags 5 Uhr, Berger Straße 121, statt.

Berichtigung des 200-Kugelkampfes, Klub Liberte

Die genaue Prüfung, betr. Einteilung A- und B-Klasse, ergab bei 100 Kugeln:

A-Klasse: Scherbaum 137,9, Wörner 122,4, Horst 120,7, Pfeifer 115,8, Binder 112,8 Punkte.

B-Klasse: Steinert 111,6, Gleißner 110,6, Kempf 104,6, Herrman 104,2 Punkte.

Betr. Süddeutsches Bundesmeisterschaftskegeln in Mannheim

Die Abfahrt am Samstag, 24. November, erfolgt 17.28 (5.28) Uhr. Die Abfahrt am Sonntag, 25. November, 6.16 Uhr morgens. Alles ab Hauptbahnhof Frankfurt a. M.

Vereinsnachrichten

(Mitteilungen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennige)

Achtung!

Welcher Sportsgenosse kann mir die Adresse des Herrn Kurt Rohde, im bürgerlichen Schießsport eine bekannte Persönlichkeit, angeben? Jos. Fisch, Darmstadt, Feldbergstraße 70.

Arbeitsgemeinschaft der freien Sport- und Kulturvereine Bockenheim

Wir weisen hiermit nochmals auf die Schubertfeier hin, welche am 28. November, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Rödelheimerstraße 12, stattfindet. Ausführender Verein ist der Volkschor Bockenheim. Der Eintritt ist frei.

Am 2. Dezember findet das Entscheidungsspiel um die Gruppenmeisterschaft im Fußball zwischen Bockenheim und A.S.V. Westend Ffm., mehrmaliger Kreismeister und Süddeutscher Meister, auf dem Platze am Marbachweg statt. Beginn 2.30 Uhr. Wir bitten, die Fußballabteilung in ihrem schweren Kampfe zu unterstützen, und ersuchen um restlosen Besuch aller Parteigenossen, Gewerkschafter und Arbeitersportler. Beweist durch den Besuch, daß ihr der Mannschaft volles Vertrauen entgegenbringt.

Freie Sport-Vereinigung Friedrichsdorf. Unserem Sportgenossen Karl Hinz nebst Frau zur Ankunft eines tüchtigen Flachturners sei gewidmet ein kräftiges „Frei Heil!"

Turnerschaft A. Z. Ober-Roden, Abt. Handball. Allen Nachbar- und Brudervereinen zur gefl. Kenntnisnahme, daß alle Vereinsangelegenheiten an den Spielleiter Georg Krikser, Dodendorfstraße 34, und Spielanfragen an den Schriftführer Franz Kern, Erzbergerstraße 8, zu richten sind.

Freier Turn- und Sportverein Wallerstädten. Unserem 1. Vorsitzenden Genossen Fritz Sturm nebst Gemahlin zur Ankunft eines gesunden Turners ein kräftiges Frei Heil! Der Vorstand.

Arbeitersportverein Westend (Handballabteilung). Am Mittwoch, 21. 11. 28 (Bußtag), macht die gesamte Handballabteilung einen Ausflug nach Bruchenbrücken. Dortselbst Schlachtfest. Mittag- und Abendessen zusammen 1.50 Mark. Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen. Sammelpunkt bei Pauly, 9.15 Uhr.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Raunheim. Unserem Turngenossen Heinrich Renker nebst Gemahlin zur Hochzeit ein herzliches Frei Heil!

Freie Turngemeinde Marköbel. Glückwunsch! Unserem Vereinswirt Heinrich Herrmann nebst Frau zur Ankunft eines Fußballers ein kräftiges „Frei Heil!"

Gegner gesucht

(Mitteilungen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennige)

Arbeiter-Turn- und Sportverein Mainz-Mombach (Fußball-Abteilung). Für 1. Weihnachtsfeiertag suchen wir für unsere 1. und 2. Mannschaft für hiesigen Platz einen sehr spielstarken Gegner, eventuell gegen Rückspiel. Zuschriften sind zu richten an: Anton Bendel, Mainz-Mombach, Kleine Bogenstraße 8.

Freie Turnerschaft Mühlheim (Fußball-Abteilung). Suchen für den 25. November noch spielstarken Gegner nach hier für 1. und 2. Mannschaft gegen Rückspiel. Anschrift: Hermann Vogel, Mühlheim a. M., Heinestraße Nr. 9.

Fuß- u. Handball-Abteilung Freie Turnerschaft E. V. Dörnigheim. Wir suchen für 25. November laufend Gegner für beide Abteilungen, sowie Spiele für Weihnachten. Für Fußball kommt nur 1. Mannschaft in Frage, bei Handball 1. und Jugendmannschaft. Eilangebote sind zu richten an Albert Kraft, Dörnigheim, Hintergasse 4.

„Vorwärts" Neu-Isenburg. Wir suchen einen zweiten Gegner für den 2. Weihnachtsfeiertag gegen Mannheim-Waldhof. Anschriften an Heinrich Willmann, Neu-Isenburg, Ludwigstraße 9.

Weihnachtsspielgesuch: Die Handballabteilung des Turn- und Sportvereins Stuttgart-Wangen sucht für seine 1. und 2. Mannschaft oder Jugendmannschaft auf 1. oder 2. Weihnachtsfeiertag Gegner auf seinem Platz. Bedingung ist: Freie Verpflegung und Quartiere und Rückspiel zu den gleichen Bedingungen. Eilangebote sind zu richten an: Otto Burkhardt, Stuttgart-Wangen, Tiergartenstraße 9.

Freier Sportklub Erbstadt sucht für den 25. November Gegner nach hier oder auswärts, I. und II. Mannschaft. Ferner vom 16. 12. laufend für I. und II. Mannschaft gegen Rückspiele. Anschriften: Wilh. Reichhold, Erbstadt, Kreis Hanau.

Fußball-Abteilung der Freien Turnerschaft Alsfeld. Wir suchen für 1. und 2. Weihnachtsfeiertag Gegner für I. und II. Mannschaft. Eilangebote sind zu richten an: Chr. Bramm, Alsfeld, Schnepfenhain 10.

Freie Turnerschaft Worms (Handball)

Wir suchen für unsere 1. und 2. aktive Jugend- und Turnerinnenmannschaft laufend Spiele für nach Worms. Für 2. Mannschaft Jugend und Turnerinnen an Weihnachten nach auswärts.

Sämtliche Zuschriften gehen an Karl Böhner, Worms, Gibichstraße 1.

Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachklub Frankfurt a. M. Zuschriften an H. Rubischek, Frankfurt a. M., Schloßstraße 90.

Spielgelegenheit in Frankfurt a. M.

Innenstadt: „König v. England", Battonstraße, Montags.
Niederwald, b. Blank, Donnerstags.
Bahnhofsviertel, im „Regenbogen", Gutleutstr. 151, Donnerstags.
Nordend, b. Walter, Weberstraße 84, Freitags.
Rödelheim, im „Schwabeneck", Eschborner Landstr. 36, Dienstags.
Bornheim, b. Pauly, Germaniastraße 49, Mittwochs.
Niederrad, Freie Turner, Hahnstraße, Samstags.
Ostend, Kaffee Kioba, Ostbahnhofstraße 19, Freitags.
Sachsenhausen, b. Adrian, Affentorplatz, Dienstags.
Bockenheim, b. Hau, Basaltstraße, Mittwochs.
Gallusviertel, b. Caspari, Mainzer Landstraße 373, Dienstags.
Jugend: Westendheim, Ginnheimer Landstraße 42.

Bezirkseinzelmeisterschaft. Die Meldungen gingen zahlreich ein. Ein Unding ist es natürlich, daß von einer Ortsgruppe acht Teilnehmer gemeldet wurden. Über die Zulassung wird die Bezirksvorstandssitzung entscheiden.

Noch immer fehlen einige Meldungen bezüglich der „Freien Sport"-Abonnenten.

Samstag, 24. November, 8 Uhr abends, Bezirks-Vorstandssitzung b. Ortloff, Augsburger Straße 29.

Das Preisausschreiben des Arbeiter-Schachklubs Ffm.

Das anläßlich der Werbewoche ausgeschriebene Preisausschreiben fand allerorts regste Beteiligung. Das eingegangene Adressenmaterial wird der Bezirksleitung der Arbeiter-Schächer gute Dienste leisten für die Gründung weiterer Arbeiter-Schachklubs besonders in kleineren Orten, wo solche noch nicht existieren, und wir (die Redaktion) freuen uns, daß unsere Schachspalte eine solche Beachtung findet.

Die Aufgabe Nr. 1 war nicht leicht und brachte viele Interessenten zu verzweifelten Versuchen. Der Kampf der beiden Damen ist eigenartig und birgt Feinheiten von besonderem Reiz; immerhin gingen 17 richtige Lösungen ein, während die Aufgabe N. 2 44 richtige Lösungen einbrachte. Beide Aufgaben zusammen wurden von 17 Bewerbern richtig gelöst.

Die unvermeidliche Auslosung unter Hinzuziehung der Redaktion des „Freien Sport" brachte folgendes Ergebnis:

1. Preis: K. Bonn (Großen-Linden).
2. Preis: H. Merkelbach (Frankfurt a. M.).
3. Preis: M. Faust (Meerholz).
4. Preis: L. Schott (Pfaffen-Beerfurth).

Drei weitere Trostpreise, die uns vom „Freien Sport" in Form eines Vierteljahres-Abonnement ihrer Zeitung zur Verfügung gestellt wurden, erhielten: R. Werner (Rieberwald), Ewald Schäffer (Gießen) und K. Sauer (Griesheim). Die übrigen richtigen Löser waren: H. Garnier (Darmstadt), W. Holly (Griesheim), F. Hutter (Weiskirchen), A. Fink (Niederrad), W. Rösinger (Rödelheim), L. Holl (Höchst), A. Braunwarth (Darmstadt, P. Hirlemann, F. Kaupp, W. Fleckenstein, sämtlich in Frankfurt.

Die richtigen Lösungen sind:

Aufgabe Nr. 1: 1. h7—h8D, a2—a1D. 2. Dh8—g8. Der Kampf der beiden Damen gegeneinander ist eigenartig, interessant und sehr lehrreich. So würde z. B. die naheliegende Fortsetzung 2. De8 nicht zum Ziele führen wegen dem Gegenzuge von Schwarz mit Dg7. Auch gegen 2. Df8 hat Schwarz eine ausreichende Parade, nämlich 2. ...Da3. Falls darauf 3. Dg8 so 3. Dd6+ usw. 2. ....., Da1—a2. Schwarz hat nichts besseres. 3. Dg8—e8, Da2—a4. 4. De8—e5+, Kb8—a8. 5. De5—h8 und damit ist Schwarz verloren.

Aufgabe Nr. 2: 1. Dc3—h8, Dh7—Sd3. 2. Dh8—h1 matt oder 1. ..... beliebig. 2. c2—c3 matt.

Arbeiter-Schachklub Ffm.

Frankfurter Angelegenheiten

Eine **außerordentliche Generalversammlung** findet am Montag, 26. November, abends 8 Uhr, im „König v. England", Battonnstraße 68, statt. Tagesordnung: 1. Ersatzwahlen. 2. Bericht von der Werbewoche. 3. Verschiedenes. Besonders Punkt 1 ist sehr wichtig und wird daher um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Am Montag, 12. November, fand im Spiellokal der Abtlg. Bornheim die Spielleiter-Sitzung des Monats November statt. Es fehlten unentschuldigt die Abteilungen 1, 3 und 6. Nach dem Beschluß dieser Spielleiter-Sitzung müssen alle Partien, welche noch von der Werbeveranstaltung im Gewerkschaftshaus ausstehen, bis spätestens 2. Dezember nachgeholt sein. Ferner spielt am 23. November, abends 8 Uhr, im Westendheim, Ginnheimer Landstraße 40, die Jugendgruppe ihr erstes Wanderpreisturnier gegen die Abtlg. Niederwald.

Die nächste Spielleiter-Sitzung findet am 6. Dezember im „Regenbogen", Gutleutstraße, statt.

Wanderpreis-Wettspiel

Abtlg. I Innenstadt (5½) gegen Abtlg. IX Ffm.-Süd (4½)

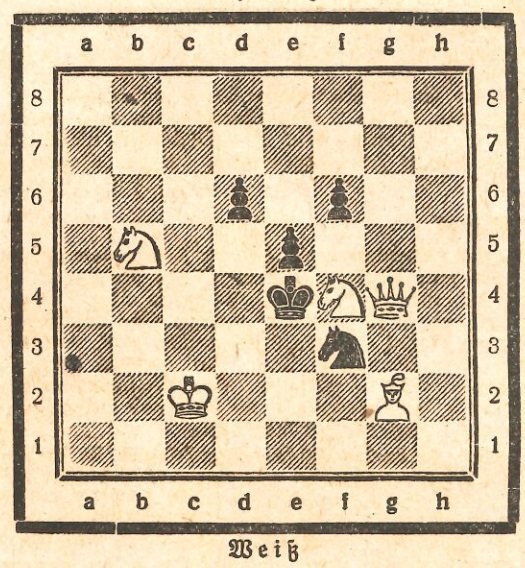
Innenstadt trat leider wiederum nur mit 7 Mann an und hatte infolgedessen von vornherein 3 Strafpunkte; für die sonst ganz starke Spielmannschaft ist dieses Gebaren sehr bedauerlich.

Im Kampf um die Bezirksmeisterschaft gewann Frankfurt gegen Offenbach 6½ : 3½.

In der B-Klasse gewann Höchst — Sprendlingen 6½ : 3½. Mainz — Fechenheim 7 : 3. Griesheim a. M. — Darmstadt 5½ : 4½.

Aufgabe 1911
Von S. Loyd

Schwarz



Weiß

Matt in zwei Zügen

Union-Druckerei und Verlagsanstalt G m b H Frankfurt a M.

Café Herold
Liebfrauenberg
Töngesgasse 50
Neu eröffnet!

Gewerkschaftshaus Frankfurt-M
Säle und Kollegs frei!
Versammlungen und Festlichkeiten aller Art und Tages-Restaurant ● Ia Speisen und Getränke ● Mässige Preise.

Besucht
Groß-Frankfurt am Eschenheimer Turm
Die moderne Vergnügungsstätte
Bier-Palais

VERKEHRSLOKALE

Frankfurt a. M.

Gasthaus K. Dittmar, Kronprinzenstr. 48. Tel. E. 6506. Spez.-Aussch. Frankf. Brauh.-Bier. G. bürgl. Kü. Eig. Schlachtr. Neu eing. Fremdenz.

„Zum Schiff", Inh. Fr. Kemmerer, Obermainstr. 15. Verkehrslok. der Arbeiter-Schützen u. Arb.-Angler. Bekannt für gute Speisen u. Getr.

Otto Pauly, Mainzer Landstr. 276. Verkehrsl. d. Leichtathlet. u. Turnspieler, sowie Wassersportl. Empf. Ia Getränke u. Speisen. Mäß. Preise.

„Zur grünen Linde", Alter Markt 15. Spez. in Weine „Schwarzer Herrgott", sowie Ia Biere. Verkehrslok. der Wassersportler u. Kanufahrer.

Restaur. „Zur Festhalle"
Hohenstaufenstr. 11. Tel. Maingau 74568
Verkehrslokal der Arbeitersportler.

„Zum Regenbogen", Bes. A. Momberg, Gutleutstr. 151. Vereinsl. der Fr. T. Abt. G., sow. d. Arb.-Schachkl. Abt. Bhf. G. Speis. u. Getr. Ziv. Pr.

Bockenheim

Geschäftsübernahme

Allen Vereinen und Arbeiter-Korporationen zur Kenntnis, dass ich die

Wirtschaft Ed. Traut
Friesengasse 10

übernommen habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch und versichere, dass ich nur **Ia Speisen und Getränke** verabreiche.

Billige Preise. Gute Bedienung.
Vollog 40—50 Personen fassend.
Karl Meyer.

Alle Arbeitersportler treffen sich nur bei
Karl Becker
Restauration „Zum goldenen Löwen"
Adalbertstraße, Ecke Gr. Seestraße

Praunheim

„Zur Konkordia" (Hartmann Schuch), Alt-Praunheim 13. — 300 Pers. fass. Saal. Selbstgek. Apfelw. Ia Henn. Bier. Verkehrsl. s. Arbeitv. Kleiner Saal, 100 Personen fassend

Offenbach

Gewerkschaftshaus, Austraße 9. Großer Saal und Garten. Mittags- u. Abendtisch. Ausschank v. Ihring-Melchior-Bier. Fremdenzimmer.

Rst. Vier Jahreszeiten, Bismarckstrasse 147. Tel. 84987. Ia Getränke und Speisen, mäßige Preise. Verkehrslokal der Arbeitersportler

Hanau a. M.

Gewerkschaftshaus
Vereinslokal der Freien Turner
Eig. Schlachterei. Bill. u. g. Getr.

Mainz

Brauhaus „Zum Goldenen Pflug", Inh.: Karl Eder, Weischnonnengasse, Ecke Pfandhausstr, empfiehlt seine Lokalitäten. Große Säle und Kollegs. Ia Getränke. Vorzgl. Küche.

Sportsgenossen!
Besucht nur diese Lokale

TURN- UND SPORT-BEKLEIDUNG

liefert gut und preiswert das Bundesgeschäft
Arbeiter-Turnverlag A.-G., Leipzig S. 3.
Fichtestrasse 36
Filiale in Frankfurt am Main:
Frankfurter Sportzentrale
Allerheiligenstrasse 57